

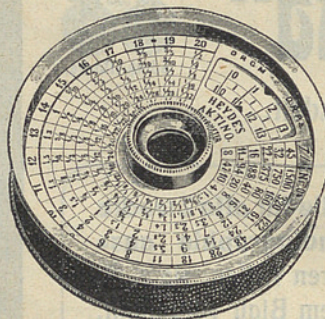
Bezug durch die Photo-Handlungen.

Photographische Bezugsquellen

Basel J. Boesch Photographische Artikel	Biel Engel-Feitknecht & Co. Photographische Artikel	Horgen H. Wild, Arbeiten für Amateure Bromsilber-Postkarten, Vergr.	St. Gallen W. Walz, Optiker Photogr. Artikel. Reparaturen	Zürich A. MAURER-WIDMER Passepartouts, Rahmenfabrik und Photographieständer
Basel W. Dierks Photogr. Apparate u. alle Artikel	Biel - Bienne MINDER-SESSLER Erstklassige photogr. Apparate und Zubehör.	Interlaken COMPTOIR DE PHOTOGRAPHIE (M. Leopold fils) Photogr. Apparate und Zubehör	Schaffhausen Conr. Ruch Sämtl. photogr. Bedarfsartikel	Zürich Gg. Meyer & Kienast Photogr. Apparate u. Zubehör
Basel E. Suter Apparate	Biel Roth & Co. Photographische Bedarfsartikel	Luzern W. ECKER, Opt. phot. Magazin u. Werkst. Kodakapp., Zebeh-, Zeiss- u. Goerz-Binocles	Zürich I, Schiffplände 24 A. Bröck, Optiker u. Mechaniker Phot. Apparate u. opt. Instrumente	Zürich Photoglob Co. Ansichten und Postkarten
Basel B. Wolf Spezialgeschäft photogr. Artikel	Biel R. Spörri Photographische Artikel	Luzern H. Friedinger, Optiker Photogr. Apparate u. Zubehör.	Zürich II, Stockerstrasse 43 Photographie Louis Gerber Arbeiten für Amateure	Zürich Dr. H. Smith & Co. Trockenplatten
Bern, Spitalgasse 34 F. Büchi & Sohn, Optiker Spezialität in prima Handkameras.	Frauenfeld J. Gutersonn Photogr. Apparate u. Zubehör.	Leipzig (Sachsen) CHR. HARBERS Spezialgeschäft f. Photographie Spezialität: Zeitlichtpulver	Zürich Haug-Greutert & Co. Photogr. Apparate u. Zubehör	Zürich I, Limmatquai 62 Otto Uhlig Photogr. Apparate u. Zubehör
Bern Ad. Gafner Photographische Artikel	Genève Fred. Boissonnas & Co. Fournitures pour la Photographie	St. Gallen Schobinger & Sandherr Photographische Artikel	Zürich Krauss & Pfann Photogr. Apparate u. Zubehör	Zürich IV G. Zulauf & Co. Photographische Apparate

Moderne Einrahmungen, Passepartouts jeder Art.
Ölgemälde * Grösstes Spiegel- und Bilder-Lager * Gravüren
Sihlhofstrasse 16 **A. MAURER-WIDMER** Zürich I

„Das Ding ist eine Wohltat!“



So urteilt ein lang-jähriger, erfahrener Amateur über Heyde's Aktino-Photometer. Heyde's Aktino-Photometer ist der einzige brauchbare Belichtungsmesser, denn er misst nicht nur die optische, sondern auch die aktinische Wirkung des Lichts und ist deshalb

im Freien	unfehlbar
im Zimmer	unfehlbar
bei Sonnenschein	unfehlbar
bei Regenwetter	unfehlbar
im Hochgebirge	unfehlbar
an der See	unfehlbar
für Damen	unfehlbar
bei Fernaufnahmen	unfehlbar
bei Momentaufnahmen	unfehlbar
für Landschaften	unfehlbar
für Porträts	unfehlbar
für jede Blende	unfehlbar

Es zeigt die Belichtungszeit in Sekunden, ohne jede Rechnung. Preis einschliesslich Wildlederbeutel Mk. 16.- = Fr. 20.-

Zu beziehen durch jede bessere photogr. Handlung. Wo nicht erhältlich, direkt von

Gustav Heyde, Dresden-A. 19, Friedrichs-Strasse 18

Die
Photographische Aufnahme und Beleuchtung

in den
Ateliers u. Wohnräumen
Von **C. KLARY**

Diese in ihrer Art einzig dastehende Arbeit enthält die Grundsätze der

Stellung und Beleuchtung für das Photographieren,

in neuer und vervollständigter Weise dargestellt. Die Arbeit ist ein sicherer Führer und sowohl für Berufsfotographen wie auch für Amateure vom grössten Nutzen.

Das Buch enthält hundert Illustrationen aus den Werken der besten Fach- und Liebhaber-Photographen. Sie sind durchaus sehr wertvoll und lehrreich.

Das Werk erschien in Format von 19x28 cm. Text und Illustrationen sind auf sehr schönem Papier gedruckt.

Preis 10 Mark franko zahlbar per Postanweisung.

Einsendung eines Spezialprospektes auf Verlangen gratis und franko vom Verlag von **C. KLARY, 17, rue de Mauberge PARIS**

E. DAMM
MAGDEBURG-S.

Kunstanstalt
für
Vergrösserungen
feinsten Genres

Kohledrucke

Gummidrucke

Künstler-Aquarelle

Erstklassige

Malereien

in Öl und Pastell

Billigste Preise — Feinste Referenzen

Preisbuch umsonst

Hervorragende Illustrationen

nach künstlerischen Gebirgs- und Landschafts-Aufnahmen, sowie nach Zeichnungen bedeutender Künstler findet man in der

Deutschen Alpenzeitung -

Monatlich 2 reich ausgestattete Seite mit interessanten Aufsätzen über die Bergwelt, Schilderungen feierlicher Fels- und Eistouren, von reizvollen alpinen Spaziergängen und herrlichen Talwanderungen mit zahlreichen instruktiven Aufsätzen über alpinen Wintersport, Landschaftsphotographie etc. geschmückt mit vielen Kunstblättern und Textbildern.

Bezugspreis vierteljährlich (6 Hefte) nur Fr. 4. 50, Mk. 3. 50, K. 4. 20 bei jeder Buchhandlung, Postanstalt oder beim Verlag.

Verlag der Deutschen Alpenzeitung
Gustav Kammers

München, Finkenstraße 2.
Wien I., Franz Josefs-Quai 19.

Man verlange Probeheft von der nächsten Buchhandlung oder direkt vom Verlag.

«... sie ist geradezu das hervorragendste illustrierte alpine Blatt, das existiert.» (Gebirgsfreund, Wien.)
«Durch die D. A.-Z. wird jede ähnliche Unternehmung turmhoch überrufen!» (Lienzer Zeitung.)

Hotels mit Dunkelkammern

für Amateure.



Arosa. Hotel des Alpes und Villa Zürcher.

Göschenen. Hotel und Pension weisses Rössli (Cheval blanc).

Ober-Jberg 2 Std. ob Einsiedeln — 1120 Meter ü. M.

Pension Holdener.

Pensionspreis incl. Zimmer von Fr. 3. 50 bis 5. 50 (4 Mahlzeiten). Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte gratis beim Offiz. Verkehrsbureau Zürich. Telefon. Dunkelkammer. Fr. Holdener.

St. Moritz (Engadin).

Hôtel Belvedere

I. Ranges. Einzig schöne Lage über dem See.

Luftkurort Stoos, ob Mor- schach, Vierwaldstättersee (Schweiz). Sommerfrische.

Zermatt. Hôtel Mont Cervin.

Eigentümer:
Alex. Seiler & Brüder.

Wenn Ihnen darum zu tun ist, Ihren Kunden gute Arbeiten zu liefern, so machen Sie unbedingt einen Versuch mit meinen Arbeiten.

Bromsilber-Vergrösserungen

Aquarelle
Pastelle
Oelporträts.

Billigstgestellte Liste auf Wunsch gratis und franko.

Prämiert Stuttgart 1899, Paris (gold. Medaille) 1902, Wien 1904.

Kunstanstalt

L. ROBICSEK

WIEN VII

7 Kirchengasse 7

Einladung zum Abonnement

auf die

Deutsche Photographen-Zeitung

Redaktion: K. Schwier.

Die Deutsche Photographen-Zeitung erscheint im 28. Jahrgange und berichtet wöchentlich über alle photographischen Angelegenheiten auf technischem und sozialem Gebiete.

Die Deutsche Photographen-Zeitung vertritt die Interessen des Photographenstandes und aller derer, welche mit der Photographie in Verbindung stehen, sodass ein jeder, sei er Fachphotograph, Amateur, Händler oder Fabrikant, das für ihn Wichtige darin findet.

Die Deutsche Photographen-Zeitung bringt Kunstbeilagen in zwangloser Folge. Angefügt sind ihr die monatlichen Sonderbeilagen: «Internationale Musterblätter von Porträtaufnahmen», durch die das künstlerische Interesse in der Photographie erweckt und gefördert werden soll.

Die Deutsche Photographen-Zeitung hat zurzeit eine Auflage von 3500 Exemplaren. Anzeigen und Beilagen finden daher die weiteste Verbreitung.

Die Deutsche Photographen-Zeitung kostet vierteljährlich nur Mk. 2. 50; die «Internationalen Musterblätter von Porträtaufnahmen», welche jedoch nur an Abonnenten der Zeitung abgegeben werden, vierteljährlich Mk. 3. 60 für sich.

Bestellungen auf

die Deutsche Photographen-Zeitung nehmen entgegen die Geschäftsstelle in Weimar, alle Buchhandlungen sowie jede Postanstalt.

Probe-Nummern

stehen auf Wunsch gerne zu Diensten.

Plaques et Papiers Photographiques

Marque „As de Trèfle“

E. GRIESHABER & C^{IE}

Usine à Saint-Maur (Seine)

Bureaux, 10, rue du Tresor, PARIS
79 Rue de Carouge, GENÈVE

Révolution en Photographie!!

NOUVELLES PLAQUES „INTEGRUM“

Donnant sans Écran la valeur des Couleurs

En reproduisant l'étiquette de la boîte avec une plaque quelconque et avec une **Integrum**, on appréciera, par la différence des résultats, les merveilleuses qualités des **Integrum**.

NOUVEAU PAPIER „BROMYL“

Procédé du Dr Foucault

à noircissement direct

SIMPLICITÉ DU CITRATE!

BEAUTÉ DU CHARBON!

EXTRÊME RAPIDITÉ DE TIRAGE!

Plaques Négatives

Plaques Positives „AS de TRÈFLE“

„AS de TRÈFLE“ Papiers Citrate
Papiers Bromure

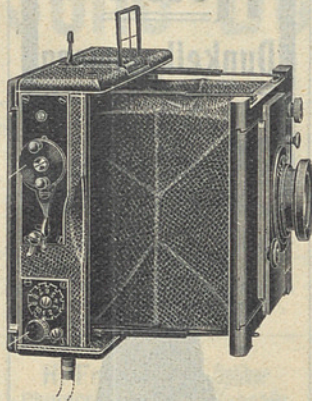
PAPIER „L'AUTOMATIQUE“ Brillant et Mat

Virant au sel de cuisine

Goerz = Anschütz = Klapp = Camera

für alle
Zwecke der
Photographie.

Universal-Apparat für Fachleute und Amateure. Regulierbarer Schlitzverschluss, gestattet Momentaufnahmen bis zu $\frac{1}{1000}$ Sekunde, sowie auch Zeitaufnahmen, hoch und quer verschiebbares Objektivbrett. Für die Tropen Spezialausführung.



für alle
Zwecke der
Photographie.

Objektiv: Goerz Doppel-Anastigmat
Dagor, Celor oder Syntor.

Die Hinterlinse dieser Objektive lässt sich bei Verwendung eines Camera-Ansatzes als selbständiges Objektiv von etwa doppelter Brennweite benutzen.

Wir liefern auch zu den Cameras passende Tele-Objektive.

Kataloge über photographische Artikel und Trieder Binocles (Prismenferngläser) gratis.

Bezug durch alle photographischen Handlungen
oder durch:

Optische
Anstalt

C. P. GOERZ

Aktien-
Gesellschaft

BERLIN-FRIEDENAU 155

LONDON

1/6 Holborn Circus, E. C.

NEW-YORK

52 East Union Square.

PARIS

22 Rue de l'Entrepôt.

Naturgetreue Landschafts-Aufnahmen

erfordern

Voigtländer

Objektive.



Aufnahme
von Dr. H. Harting
mit **Voigtländer**
Kollinear III
18 cm Brennweite.



Oberhalb Sölden im Oetzthal.

bedingen

Voigtländer

Kameras.



Aufnahme mit
Voigtländer
Stativ-Kamera
- Modell C
mit Schlitzverschluss
vor der Platte.

Hervorragende erstklassige Neuheiten 1905

bietet unser neuer **Pracht-Katalog 103**, soeben erschienen, reich illustriert, über 120 Seiten stark, der gegen Einsendung von 40 Pfg. = 50 Cts. für Porto etc. kostenfrei auf Wunsch versandt wird. Illustrierte Katalogauszüge Nr. 103 umsonst und postfrei.

Voigtländer & Sohn A.-G., Optische Anstalt, Braunschweig

gegründet 1756

BILDER VON DER SONNENFINSTERNIS AM 30. AUGUST 1905.

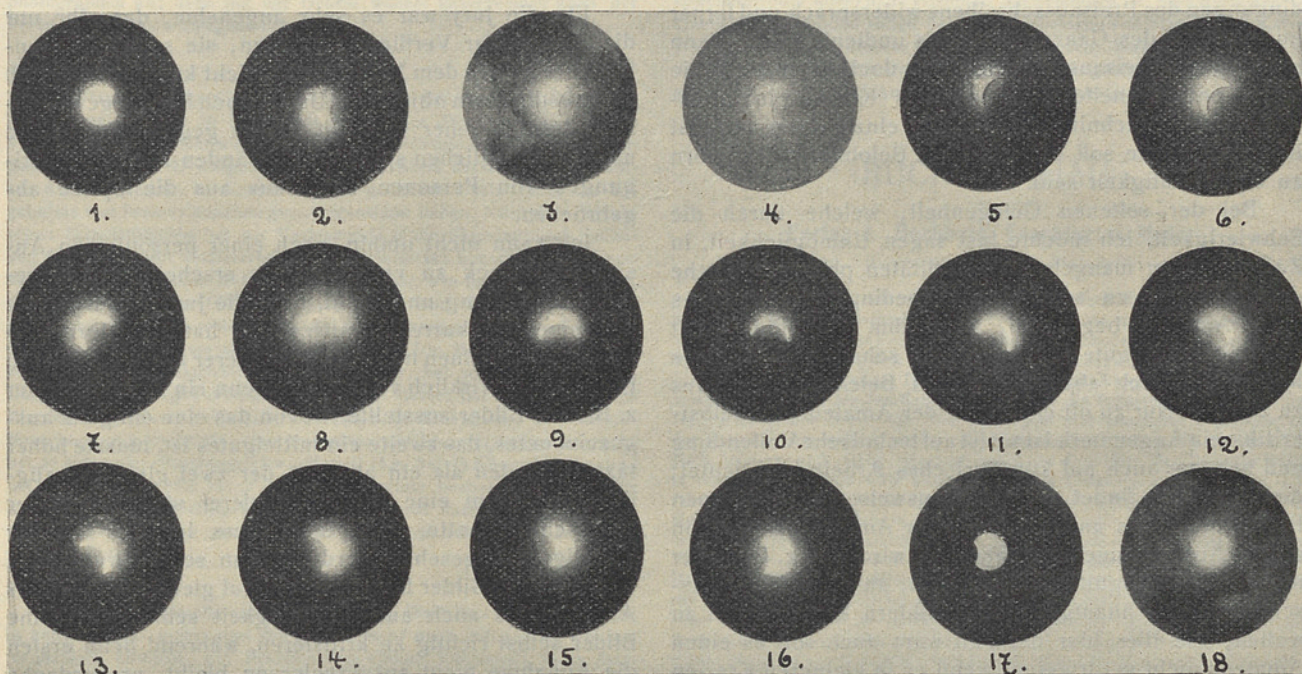
Von Prof. Dr. Barbieri.

Obwohl die photographischen Aufnahmen der Sonnenfinsternis, welche in Zürich gemacht worden sind, keinen Beitrag zur Lösung jener wissenschaftlichen Fragen geben können, welche die Astronomen bewogen haben, Expeditionen nach Spanien und Afrika zu unternehmen, so ist es doch mehr als blosser Sucht auch zu photographieren, wenn der Amateur solche Aufnahmen macht. Denn häufig haben sich bei solchen Gelegenheitsaufnahmen, welche meist

Nr. 7 um 2 U. 10 M. Nr. 13 um 2 U. 40 M.

" 8 " 2 " 15 "	" 14 " 2 " 45 "
" 9 " 2 " 20 "	" 15 " 2 " 55 "
" 10 " 2 " 25 "	" 16 " 3 " 5 "
" 11 " 2 " 30 "	" 17 " 3 " 15 "
" 12 " 2 " 35 "	" 18 " 3 " 20 "

Man ersieht aus den Bildern den Verlauf der Sonnenfinsternis ganz deutlich, die stärkste Phase zeigt sich im Bilde Nr. 10; die Bilder Nr. 3, 4, 5,



in primitivster Weise ausgeführt wurden, Erscheinungen fixieren lassen, welche bis dahin nicht beobachtet worden sind.

Von diesen Gesichtspunkten ausgehend, unternahm ich es auch, die Sonnenfinsternis zu photographieren. Mit einem Aplanat von 48 cm. focus habe ich zuerst auf „unendlich“ eingestellt, die Kamera hierauf gegen die Sonne gerichtet und vor jeder Aufnahme so gedreht, dass das Sonnenbild in die Mitte des Gesichtsfeldes kam. Die Aufnahmen wurden auf orthochromatischen Isolar-Plan-Films mit je $\frac{1}{60}$ Expositionszeit gemacht, und zwar:

Nr. 1 um 1 U. 20 M. Nr. 4 um 1 U. 50 M.

" 2 " 1 " 25 "	" 5 " 1 " 57 "
" 3 " 1 " 40 "	" 6 " 2 " — "

17 und 18 sind wegen der eingetretenen Bewölkung nicht klar geworden. Auch vom photographischen Standpunkt aus ist es zu bedauern, dass fast kein Bild lichthoffrei herausgekommen ist, trotzdem Films, und zwar Isolar-Films zur Aufnahme dienten. Man weiss, dass schon auf gewöhnlichen Films die Lichthofbildung nie so intensiv, ja meist gar nicht auftritt. Deshalb hat es mich überrascht, eine so starke Lichthofbildung bei den gebrauchten „Isolar“-Films zu beobachten, umsomehr als ich seinerzeit bei den Aufnahmen der Sonnenfinsternis vom 28. Mai 1900, welche auf gewöhnliche Platten, die mit den mir damals gerade zur Hand liegenden Antihalation Pads von Prosser-Roberts hinterkleidet waren, tadellose Resultate erhielt.



GLOSSEN ZUM PREISAUSSCHREIBEN DES „BULLETIN PHOTOGLOB“.

Von Prof. Dr. Barbieri.

Wie bei jedem Preisausschreiben und jeder Ausstellung stellte sich auch hier die bekannte Erscheinung ein, dass Reklamationen bei der Jury resp. dem Arrangeur der Ausstellung eingingen. Viele fanden ihre Leistungen zu gering taxiert und von den Nicht-prämierten kommt der Vorwurf, man hätte ihre Bilder unmöglich genügend studiert und deshalb die Schönheiten in denselben nicht entdeckt. Der Missmut einzelner ging so weit, dass sie nach Bekanntgabe der Beurteilung ihre nicht prämierten Bilder von der Wand und sofort mit nach Hause nehmen wollten, ein Ansinnen, welches den deutlich genug publizierten Bedingungen des Preisausschreibens widersprach und ferner im Interesse des Ganzen durchaus undienlich ist. Denn ein solches Preisausschreiben soll doch in erster Linie den Amateur aneignen, sein bestes Können in künstlerischer und technischer Richtung einzusetzen und erst in zweiter Linie soll die winkende Belohnung der Sporn zu dieser Tätigkeit sein.

Bei der seltenen Gelegenheit, welche durch die Schwierigkeit, ich möchte fast sagen Unmöglichkeit, in Zürich wegen mangelnden Lokalitäten photographische Ausstellungen zu arrangieren¹⁾ bedingt ist, muss es jeder Amateur begrüßen, wenn ihm die Möglichkeit geboten wird, gute Leistungen zu sehen, sein eigenes Können darnach abzumessen und Belehrungen daraus zu ziehen. Nur zu oft ermangelt der Amateur der Selbstkritik, sein Augenmerk ist meist auf technische Vollendung und seltener auch auf künstlerisches Arbeiten gerichtet; die Eigenliebe findet nur ausnahmsweise an den eigenen Produkten etwas auszusetzen. Ein Amateur, der schon einige Ausstellungen gesehen hat, wird sich z. B. sicher nicht die Gleichgültigkeit erlauben, an einem Preisausschreiben mit unaufgezogenen Bildern konkurrieren zu wollen, wie dies hier der Fall war; auch soll es einen Amateur nicht verdriessen, wenn er in kleineren Kreisen mit hervorragenden Preisen bedacht wurde und sich hier nicht zu einem ersten emporzuschwingen vermochte.

Dass Bilder, welche zu spät eingeschickt wurden, keine Beurteilung erfuhren, bedarf wohl keiner Entschul-

digung. Wenn aber ein Konkurrent sich zuerst die Ausstellung gründlich besieht und erst vier Tage nach Eröffnung derselben seine Bilder einschickt, deshalb auch nicht beurteilt wird und darüber der Jury nichts Schmeichelfhaftes schreibt, so muss hier darauf geantwortet werden, dass die Jury nur ihre Pflicht getan hat. Denn wie weit käme es, wenn jedermann zuerst die Arbeiten der andern besehen würde, um nur dann zu konkurrieren, wenn er mit einiger Sicherheit auf einen Preis rechnen könnte²⁾. Überhaupt muss gesagt werden, dass bei der grossen Zahl von Prämien nicht allein „ausgezeichnete“, sondern auch bloss „gute“ Bilder prämiert werden könnten.

Für die Jury war es sehr angenehm, dass ihr nur die Mottos zur Verfügung standen, sie somit die Konkurrenten, auch dem Namen nach, nicht kannten; dadurch ist unbedingt ein objektives Urteil, auch bei der gewissenhaftesten Jury eher verbürgt, als im gegenteiligen Falle und allen möglichen späteren Einwänden über Begünstigungen von Personen von Haus aus die Spitze abgebrochen.

Ich kann nicht umhin, noch einer persönlichen Ansicht Ausdruck zu verleihen. Es erscheint mir in gewisser Beziehung ungerecht, dass die Jury nur das beste Bild eines Konkurrenten auszulesen hatte; dadurch erhielt mancher einen höheren, ein anderer einen niederen Preis, als er wirklich verdiente. Denn ein Aussteller, der z. B. zwei Bilder ausstellte, wovon das eine ein ganz ausgezeichnetes, das zweite ein mittelgutes ist, musste höher taxiert werden als ein anderer, der zwei gleich vorzügliche, aber um eine Nuance niederer stehende Bilder eingeschickt hatte. Und doch muss letzterer als der Tüchtigere angesehen werden, denn seine zwei gleich vorzüglichen Bilder lassen sowohl auf gleichmässig gutes Arbeiten als auch auf die Fähigkeit schliessen, seine Bilder selbst richtig zu kritisieren, während beim ersten die Annahme nicht ausgeschlossen bleibt, er verdanke das eine ausgezeichnete Bild nur einem Zufalle.

Wie ich vernehme, gedenkt die rührige Redaktion des Bulletin Photoglob es nicht bei diesem einen Preisausschreiben bewenden zu lassen. Hoffentlich begegnen wir dann einer imposanten Zahl Teilnehmer mit ganz hervorragenden Leistungen und in einem für den Zweck passenden Ausstellungslokale.

¹⁾ Ich erwähne, dass vor 3 Jahren Meisterwerke der Porträtphotographie des Hofphotographen Müller in München, welche in dieser Zahl und Schönheit in Zürich nie gesehen worden sind, in Zürich waren und wegen Mangel an geeigneten Ausstellungsräumlichkeiten in einem privaten Salon nur von den Mitgliedern des Zürcher Photographen-Vereines und deren Freunden besichtigt werden konnten; ebenso, dass voriges Jahr vom Hofphotographen Hildebrand in Stuttgart hergestellte, einzig schöne Kunstphotographien nur in privaten Räumen zur Anschauung gelangten.

²⁾ Im Reklamationsbriefe schreibt der Betreffende, dass seine Bilder schon vorher „die schärfste Beurteilung einer Kunstautorität ersten Ranges passierten“. Die Bilder müssen deshalb schon früher fertig gewesen sein und hätten daher rechtzeitig eingeschickt werden können.

AUS ALLEN ZUNGEN.

Wie vergrößere ich billig meine Bilder? Jeder Besitzer einer Reise- oder Klappkamera mit einigermaßen langem Balgenauszug und nicht zu lichtschwachem Objektiv ist in der Lage, sich selbst ohne grosse Kosten Vergrößerungen anzufertigen. Bedingung ist, dass man einen leicht zu verdunkelnden einfenstrigen Raum zur Verfügung hat. Zum Zwecke der Vergrößerung befestigt man das zu vergrößernde Negativ an Stelle der Mattscheibe im Apparat. Das geschieht am besten, wenn

man sich vom Tischler einen, dem Mattscheibenrahmen genau entsprechenden Rahmen herstellen lässt. In diesem befestigt man mittels kleiner Vorreiber die Platte, und zwar so, dass die Schichtseite dem Objektiv zugekehrt ist, und schiebt dann diesen Rahmen anstatt der Einstellscheibe in den Apparat. Man kann jedoch auch die Platte an der Innenseite des Mattscheibenrahmens befestigen und die Mattscheibe ruhig darin lassen. Die Belichtung geht dann sehr gleichmässig vor sich. Die Kamera wird dann vor das Fenster gesetzt, und zwar so, dass sich die Glasseite der Platte bzw. Mattscheibe und das Fensterglas berühren, und das Objektiv in das Innere des Zimmers gerichtet

ist. Nun verdunkelt man recht sorgfältig das ganze Fenster bis auf den Teil, vor dem die Kamera steht. Man bleibe längere Zeit in dem verdunkelten Raume, um jede Lichtspur sofort wahrzunehmen und zu verhängen. Es darf, ausser durch das geöffnete Objektiv, kein Licht in das Zimmer fallen. Dem Objektiv senkrecht gegenüber stellt man ein Reissbrett usw. auf, und öffnet das Objektiv bei grösster Blende. Dann stellt man das durch die Linsen fallende vergrösserte Bild in der verlangten Grösse scharf ein und markiert die Stelle mit ein paar Bleistiftstrichen. Darauf schliesst man das Objektiv, überzeugt sich noch einmal, ob der Raum auch völlig dunkel ist und befestigt dann mit Reissnägeln an den markierten Stellen ein Stück Bromsilberpapier. Dies geschieht bei rotem Licht. Man öffnet dann den Verschluss und belichtet. Die Belichtungszeit probiere man vorher mit einem Streifen Bromsilberpapier aus, sie schwankt je nach dem Wetter und der Güte des Objektivs zwischen fünf Sekunden und zehn Minuten ev. noch länger. Nach der Belichtung entwickle und fixiere man in der üblichen Weise und ziehe die Bilder mit frischem Stärkekleister auf. Mit dieser ganz kostenlosen Vorrichtung kann man sich leicht und bequem die grössten Vergrösserungen herstellen. Jedenfalls hat diese Art der Vergrösserung den bedeutenden Vorteil, dass man nicht immer an eine bestimmte Grösse gebunden ist, wie das bei den meisten käuflichen Vergrösserungsapparaten der Fall ist, sondern die Grösse des Bildes hängt nur von der Lichtstärke des Objektivs und dem — Geldbeutel des Amateurphotographen ab; denn mit der Grösse wächst naturgemäss auch der Preis des Bromsilberpapiers.

* * *

Deutschland. An der jüngsten Wanderversammlung des *Deutschen Photographenvereins* in Darmstadt führte der Photograph Friedrich Schröder fesselnde Neuerungen in der Blitzlichtphotographie vor, von denen namentlich diejenigen weit über den Kreis der Fachmänner hinaus Aufmerksamkeit verdienen, die die genaueste Feststellung der Ergebnisse von Bremsversuchen zum Gegenstand haben. Nach dem Prinzip seiner Blitzlichtlampe hat der Vortragende einen Signalapparat (fallenden Signalball) mit elektrischem Universalkontakt konstruiert und nun durch photographische Aufnahmen festgestellt, wie lang die Strecke ist, die von Reitern oder Gefährten nach gegebenem Signal noch durchgemessen wird, ehe sie völlig zum Stillstand kommen. Diese Versuche wurden auf einem Kasernenhofe ausgeführt. Die Bremsstrecke betrug bei einem schlank trabenden Reiter 10 Meter, bei schnellstem Marschtempo eines tüchtigen Vollblutpferdes 47,30 Meter, bei einem mit sechs Pferden bespannten Feldartilleriegeschütz im Trabe 11,45, im Marsch-Marschtempo 36 Meter. Bei einem Motorzweiradfahrer war die Bremsstrecke bei 30 Kilometer Stundengeschwindigkeit 16,45, bei 45 Kilometer 26,30 und bei 55 Kilometer 39,30 Meter. Der Vortragende beabsichtigt, diese für die Praxis höchst wichtigen Versuche auch auf Automobile, und wenn ihm Gelegenheit dazu geboten wird, auf Lokomotiven und Eisenbahnzüge auszudehnen.

* * *

Verwendungen für verdorbene Films. Die Films werden zunächst in kaltes Wasser gelegt und die Schicht wird nach völligem Erweichen mechanisch entfernt. Ein Planfilm von einiger Konsistenz kann dann vortrefflich benutzt werden zum Aufquetschen von Gelatinebildern zur Erzeugung von Hochglanz. Man hat hierbei niemals ein Ankleben der Schicht zu befürchten, da die Ablösung des Bildes nach vollständigem Austrocknen sehr leicht erfolgt. Beim Kopieren kann man schöne Wirkungen dadurch erzielen, dass man einen etwas dicken Planfilm im Kopierrahmen auf das Negativ legt und dann erst das lichtempfindliche Papier. Man kopiert also durch den Film hindurch. Die kleine Entfernung des Papiers vom Film gibt dem Bilde, besonders bei Porträts, eine sehr merkliche Rundung, ohne unscharf zu wirken. Wenn ein Film nicht genügend wirkt, so kann man zwei oder drei übereinanderlegen. Dieses Verfahren erspart auch bedeutend an Retusche. Als Hilfsmittel bei der Retusche kann ein Film dienen, der auf einer Seite matt ist. Man befestigt den Film mittelst Klammern auf dem Negativ so, dass die blanke Seite die Schicht berührt und retuschiert nun mit Bleistift und Estompe auf der rauhen Seite, was man für erforderlich hält. Der Film wird dann abgenommen und mit der retuschierten matten Seite auf der Glasseite des Negativs befestigt, indem man auf genaues Register achtet. Man führt diese vom eigentlichen Negativ getrennte Retusche meist in Pflanzenpapier aus, die Verwendung von Zelluloidfilms hat aber demgegenüber den Vorteil, wasserfest zu sein und durch einen zufälligen Regentropfen nicht verdorben zu werden wie das Pflanzenpapier.

* * *

Einige Kunstregeln gibt Mr. Cox, ein bekannter englischer Amateur, im *«Amateurphotograph»*: 1. Bei der Komposition ist eine genaue senkrechte Anordnung zu vermeiden. — 2. Wichtige Gegenstände dürfen im Bilde niemals unmittelbar nebeneinander stehen. — 3. Dasselbe gilt von der Anordnung der Lichter. — 4. Es ist zu vermeiden, dass unmittelbar unter den Hauptlichtern Nebenlichter zu stehen kommen, selbst wenn diese der Abglanz der Hauptlichter wären, sondern es soll vielmehr

immer der hellste Teil ein wenig mehr nach rechts oder links gebracht werden. — 5. Die Tiefen sind in gleicher Weise zu behandeln. — 6. Die Höhe resp. Grösse wichtiger Gegenstände im Bilde, wie etwa Bäume, Hügel, Gebäude usw., wird oftmals besser zur Wiedergabe gebracht, wenn Figuren, Tiere, Boote oder dergl. am Fusse solcher Gegenstände angebracht werden, doch dürfen sich diese niemals genau im Mittelpunkt oder unter dem Mittelpunkt der Hauptgegenstände befinden. — 7. Selten oder nie sollte der Horizont in die Mitte des Bildes verlegt werden. — 8. Die Staffage im Bilde soll dazu dienen, das Auge des Beschauers von Gegenstand zu Gegenstand zu führen und die einzelnen Teile voneinander abzuheben. — 9. Fällt ein Schatten über ein Gebäude, der so die Lichter im Bilde teilt, so soll irgend ein kleiner Gegenstand, der heller als der Schatten wirkt, dazu dienen, die Lichter zu verbinden, er darf die Wirkung nicht zerstören, und muss daher sehr geschickt eingeführt werden. — 10. Durch vereinzelte Lichtführung sollen Licht- und Schattenpartien verbunden werden, indessen darf dieselbe die Reinheit der Färbung des Lichtes nicht beeinträchtigen, auch dürfen dadurch die Tonwerte der grösseren Massen nicht leiden. — Diese Regeln sind für alle beachtenswert und ein Vergleich eigener oder fremder Bilder daraufhin wird interessante Resultate ergeben. Oft wird man dabei in der Lage sein, eine Verletzung dieser Regeln konstatieren zu können, und indem man solche Abweichungen von der Praktik bei dem einen oder anderen Bilde erkennt, entdeckt man, warum unsere Arbeiten von denen anderer abweichen oder ihnen nahe kommen. Zu bemerken ist, dass diese Regeln keinen Führer bilden sollen beim Hervorbringen von Bildern; sie sollen vielmehr nur dazu dienen, Fehler zu vermeiden. Man wird aber finden, dass bei der Rücksichtnahme auf sie eine vorzügliche praktische Beihilfe gewonnen wird, deren Anwendung nicht schwer ist.

◆ ◆ ◆

BÜCHERSCHAU.

Verlag A. Bechhold, Frankfurt a. Main.

Die Umschau. Wochenschrift über die Fortschritte in Wissenschaft und Technik.

Die *«Umschau»* versteht es, wie keine andere Zeitschrift, ihre Leser über alles, was in Wissenschaft und Technik sowie auf den Grenzgebieten von Kunst und Literatur vor sich geht, auf dem Laufenden zu erhalten. Greifen wir einige Aufsätze aus den letzten Nummern heraus:

Der Marineingenieur Phölke legt dar, welche Lehren aus dem russisch-japanischen Kriege für den Kriegsschiffbau und die Zusammensetzung unserer Marine zu ziehen sind. — Dr. Ristenpart gibt eine interessante Schilderung der Expeditionen, welche sich zur Beobachtung der totalen Sonnenfinsternis nach Spanien und Algier begeben haben. — Prof. Dr. Max Verworn weist in einem Aufsatz über *«Die ältesten Spuren des Menschen»* nach, dass sich seine Steinwerkzeuge bis in die Tertiärzeit zurückverfolgen lassen, also um Hunderttausende von Jahren länger als man bisher anzunehmen wagte. Wir erwähnen ferner den Aufsatz von Dr. Lanz-Liebenfels über *«Die neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Religionsgeschichte»*, von Röse *«Über Beruf und Militärtauglichkeit»*, von Dr. Julian Marcuse *«Die Elektrizität in der Heilkunde»*, Gaston Knosp *«Chinesische Trusts und Handelsgesellschaften»*, *«Die Wünschelrute»*, Dr. R. Hennig *«Die Suggestion beim wissenschaftlichen Beobachten»*, *«Der Collinandiamant»*, der kürzlich gefundene grösste Diamant, der 622 g wiegt, und Dr. Max Isserlin über *«Die Seherin von Prevorst»*. Fügen wir noch hinzu, dass die *«Umschau»* nur die hervorragendsten Fachmänner zu ihren Mitarbeitern wählt, die gleichzeitig die Gabe haben, in allgemeinverständlicher Weise zu schreiben und dass treffliche Illustrationen die Artikel erläutern, so werden unsere Leser begreifen, warum wir diese Zeitschrift so warm empfehlen.

* * *

A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig.

Handbuch der Photographie der Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung des Bromsilber-Gelatine-Emulsion-Verfahrens von Julius Krüger. Mit 93 Abbildungen. Preis geh. Mk. 4.—, geb. Mk. 4.80.

Die zweite Auflage dieses Buches musste entsprechend der enormen Fortschritte, die in der Photographie gemacht worden sind, gänzlich umgearbeitet werden; fast unberührt blieb bloss der Teil, wo das nasse Kolodionverfahren besprochen wird. In der Bereitung der Bromsilber-Gelatine-Emulsion sind bedeutende Veränderungen eingetreten und findet man nun dieses Kapitel neu, unter Anwendung bester Quellen behandelt. Namentlich aber ist neuerer Zeit eine grosse Anzahl von grössartig modulationsfähigen Entwicklern eingeführt worden, deren Verwendung einer eingehenden Betrachtung unterworfen wurde.

Ganz neu sind die verschiedenartigen Kopiermethoden mit oder ohne Entwicklung; auch eine ganze Reihe von lichtempfindlichen Papieren, die ohne Silbersalze uns zur Verfügung stehen, befindet sich gegenwärtig im Handel und haben eine gänzliche Umwälzung in dem Positivverfahren, namentlich künstlerischen Genres, verursacht. Nicht unerwähnt dürfen die bahnbrechenden Fortschritte in der Farbenphotographie und namentlich der Dreifarbenphotographie bleiben, von denen man hoffen darf, dass sie uns die endgültige Lösung dieser Frage bringen werden. Die Optik findet der Leser derart bearbeitet, um sich einen klaren Begriff über die modernen Instrumente und ihre Leistungsfähigkeit machen und bei der Auswahl der Objektive sich leicht entschliessen zu können.

ZÜRICH, den 30. September 1905.

PREISAUSSCHREIBEN DES BULLETIN PHOTOGLOB.

1. Preis.

Motto: Repos I.



Phot.: A. H. Greninger, Lausanne.

3. Preis.

Motto: Frühlingslieder.



Phot.: *Adolf Gurtner*, Bern-Gümligen.

6. Preis.

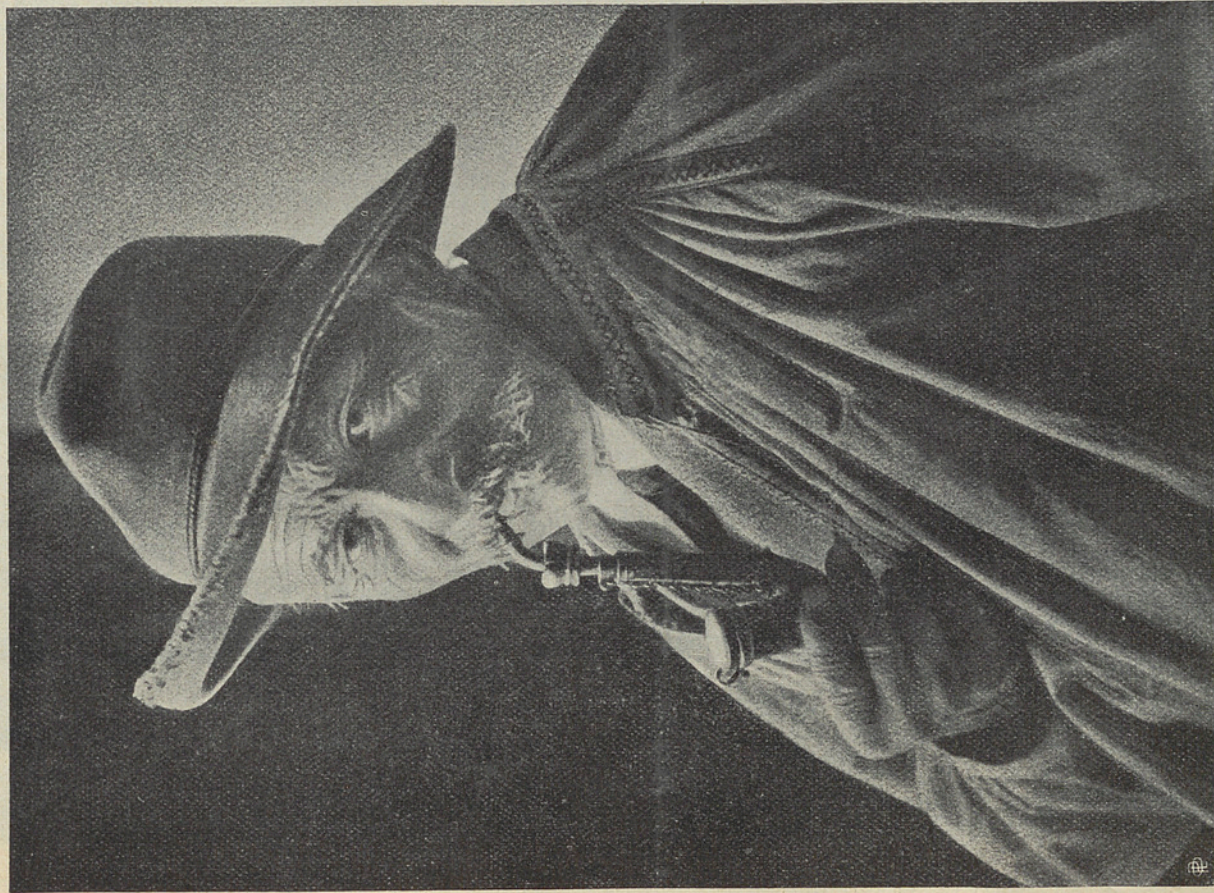
Motto: Zolle der Schöpfung durch Arbeit den Sold,
Arbeit ist Leben, Arbeit ist Gold.



Phot.: *Karl Dann*, Luzern.

4. Preis.

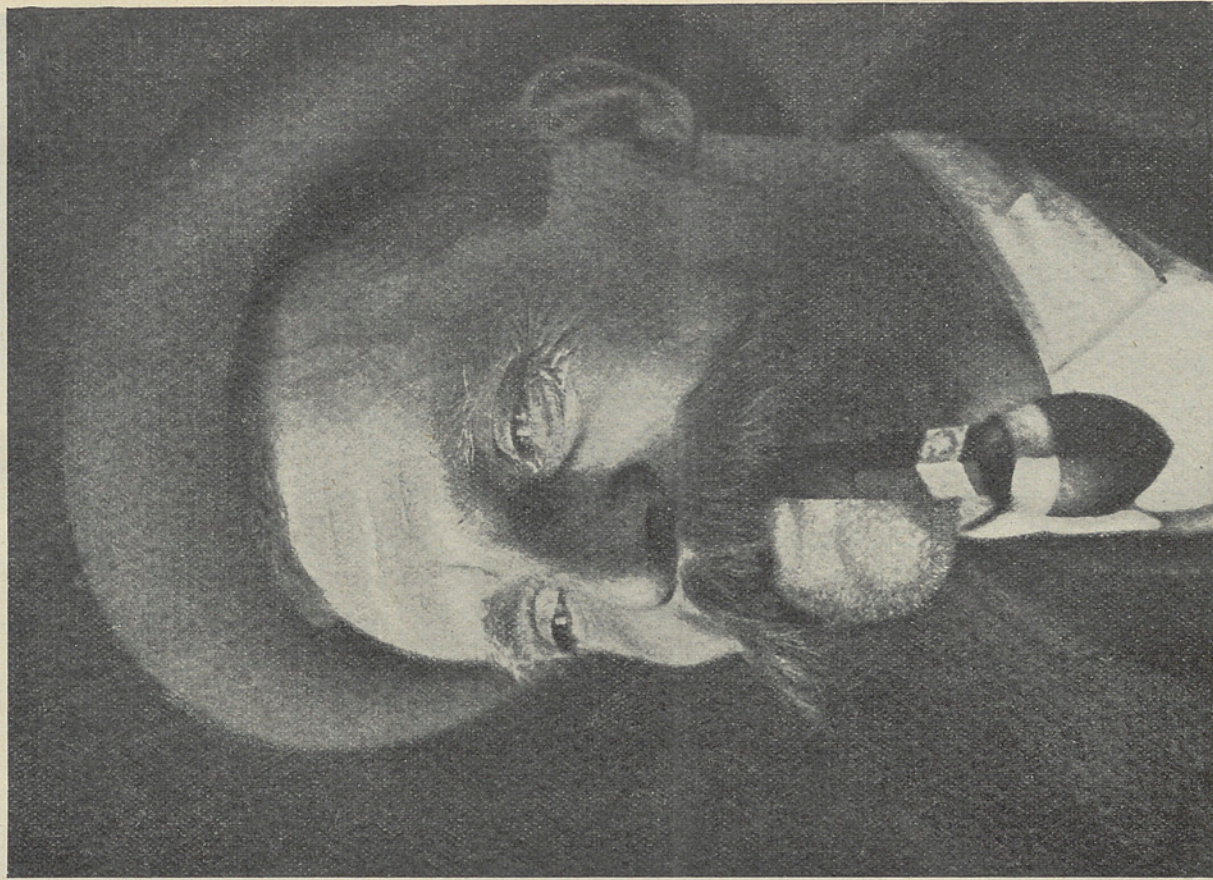
Motto: Wer rastet, rostet.



Phot.: Ed. Zbinden, Burgdorf.

5. Preis.

Motto: Jacob.



Phot.: Ernst Leibacher, Degersheim.

7. Preis.

Motto: Post tenebras spero lucem



Phot.: Walther Gross, Danzig.

8. Preis.

Motto: Daheim.



Phot.: K. Utz, Zürich I.

9. Preis.

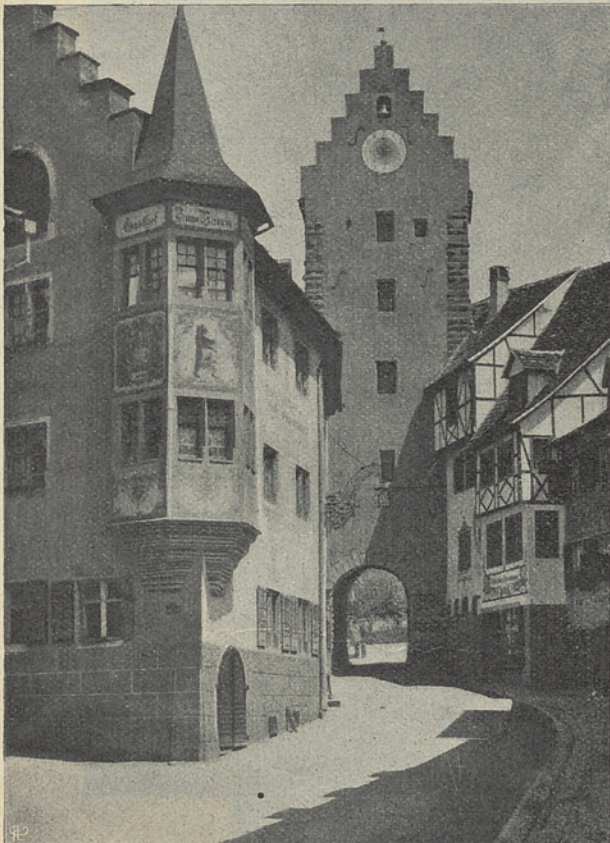
Motto: Wer rastet,
der rostet.



Phot.: Gustav Feh, Zürich I.

10. Preis.

Motto: Mersburg.



Phot.: E. Chernö, Kreuzlingen.

13. Preis.

Motto: Wie bist du so schön,
o du weite, weite Welt,



Phot.: Willy Senft, Nyon.

11. Preis.

Motto: Ufenau.



Phot.: Gottfried Leemaun, Zürich I.

12. Preis.

Motto: Cuique suum.



Phot.: Dr. W. Janssen, Genève.

14. Preis.

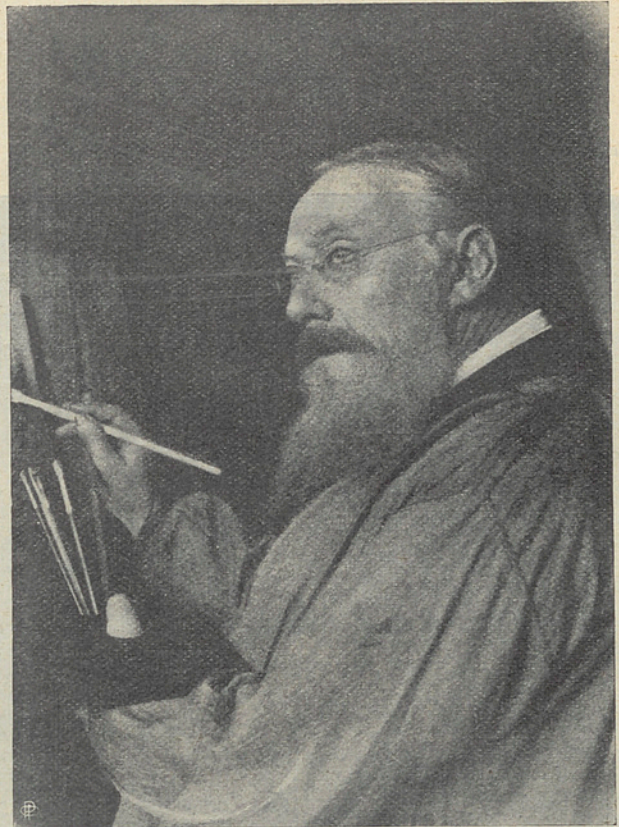
Motto: Steter Tropfen
höhl den Stein.



Phot.: H. Wagner, Oberuzwil.

15. Preis.

Motto: Albis.



Phot.: Rudolf Wagner, Hausen a. A.

16. Preis.

Motto: Fleissige Hände.



Phot.: A. Jaeggi-Weber, Zürich.

2. Preis.

Motto: Letzte Runde.



Phot.: J. R. Bosshardt, Zürich.

17. Preis.

Motto: Abendsonne.



Phot.: A. Ryffel, Zürich.

19. Preis.

Motto: Halte dich stets an das Schöne.



Phot.: C. Hannemann, Chur.

18. Preis.

Motto: Tagesneige.



Phot.: *Romeo Agostoni*, Winterthur.

20. Preis.

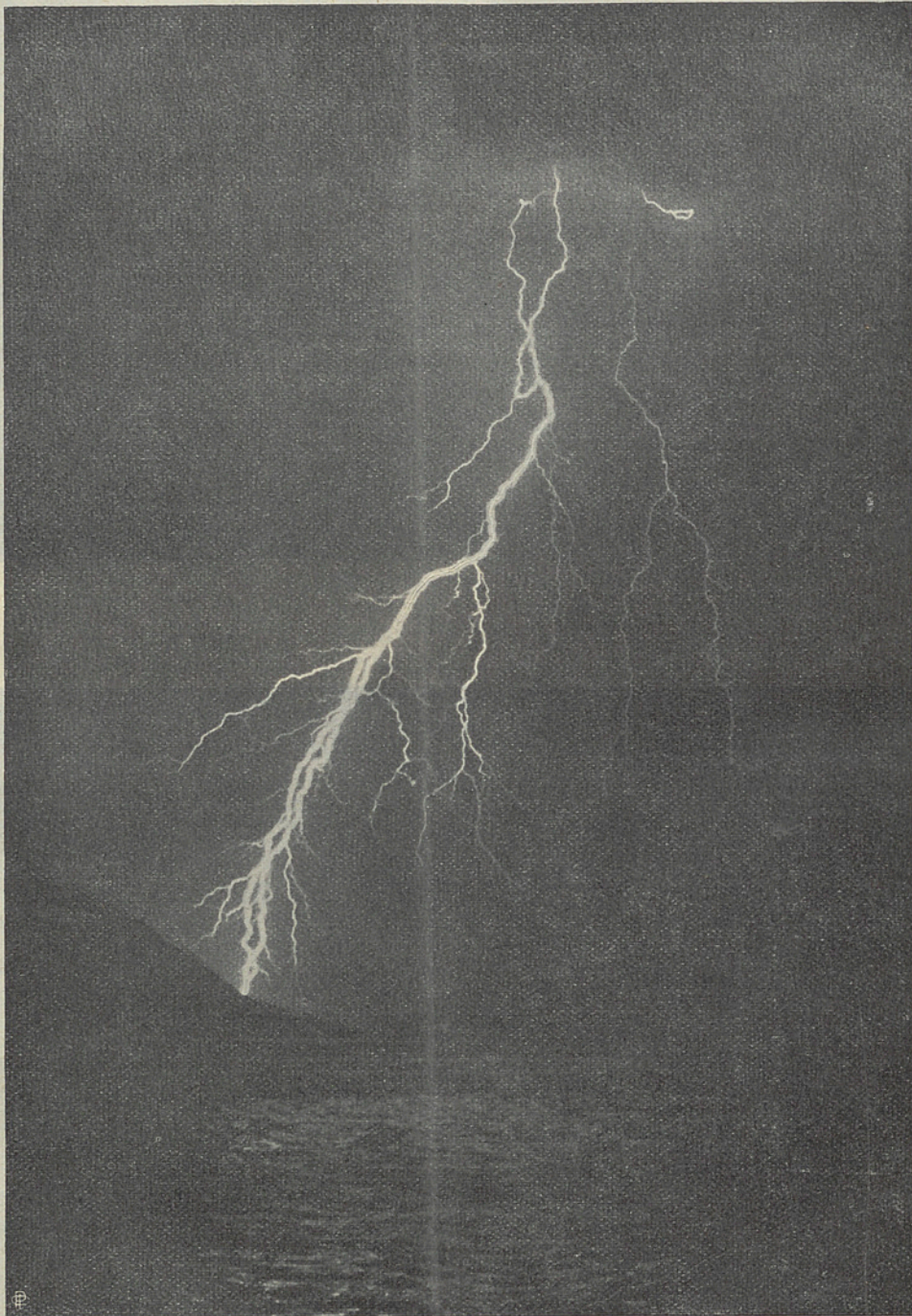
Motto: Frühling - Sommer -
Winter.



Phot.: *Ludwig Lehmann*, Bern.

21. Preis.

Motto: Amsterdam.



Phot.: Wilhelm Schüller, Montreux.

23. Preis.

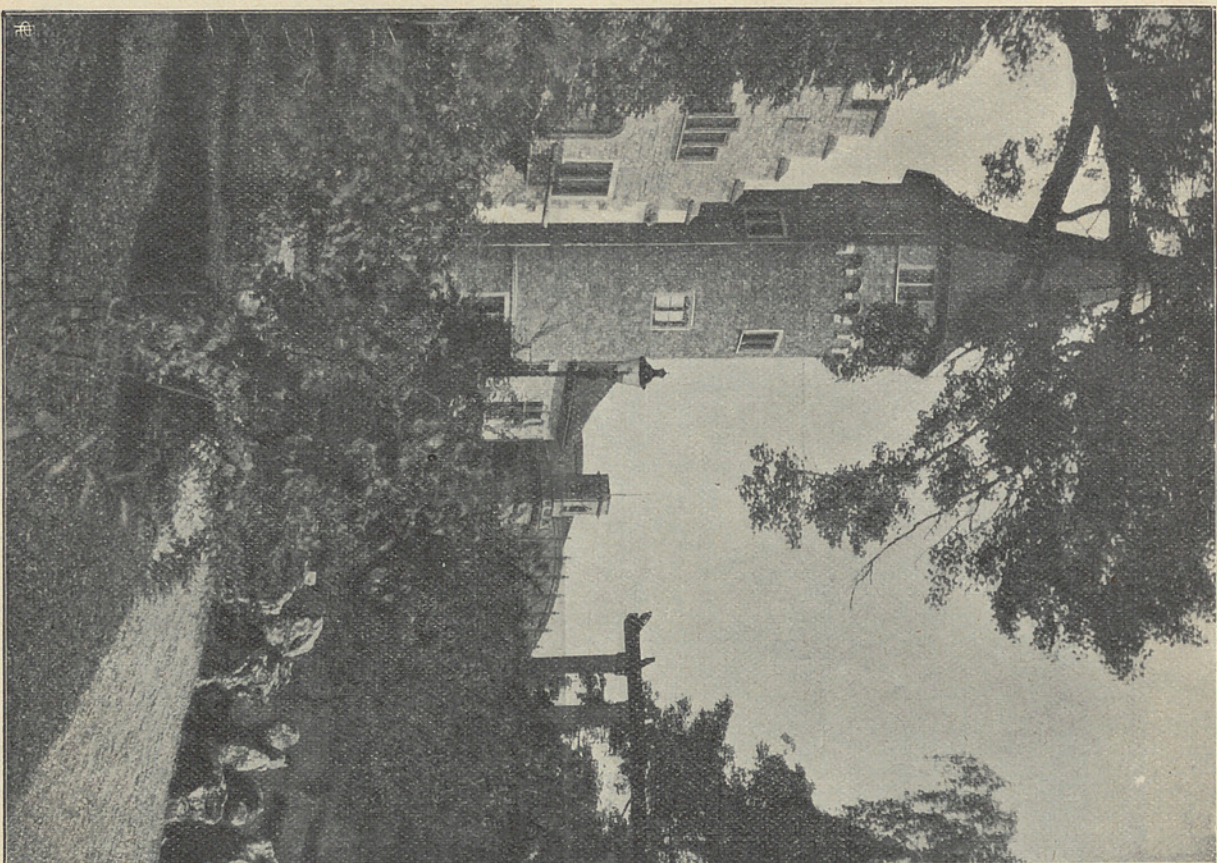
Motto: Licht und Schatten.



Phot.: F. Dichtel, Zürich.

22. Preis.

Motto: Alte Zeiten.



Phot.: Julius Maure, Zürich.

24. Preis.

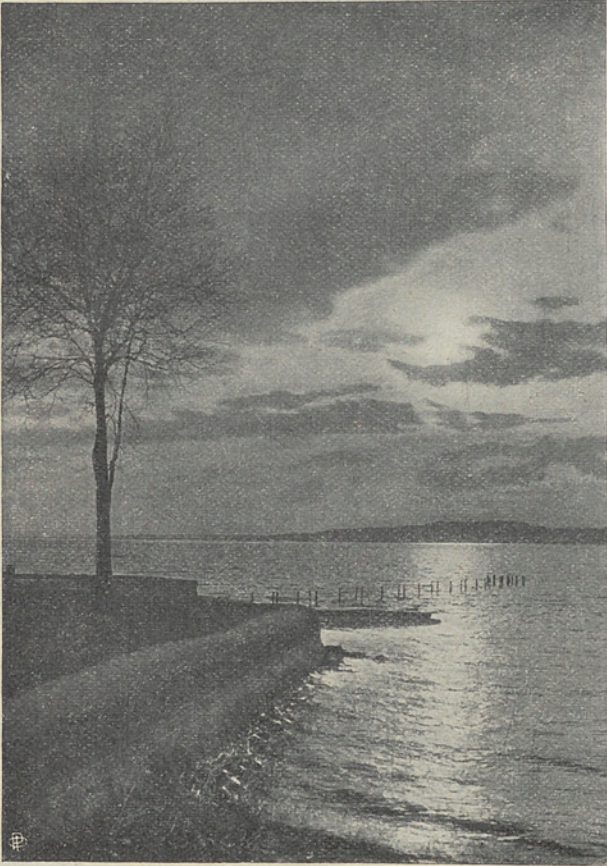
Motto: Mühle wird erfrischt
durch die Hoffnung.



Phot.: K. Muther, Uzwil.

25. Preis.

Motto: Post tenebras
lux II.



Phot.: *Gustav Wattelet*, Murten.

26. Preis.

Motto: Kunst bringt
Gunst.



Phot.: *Albert Schlad*, Kaiserslautern.

27. Preis.

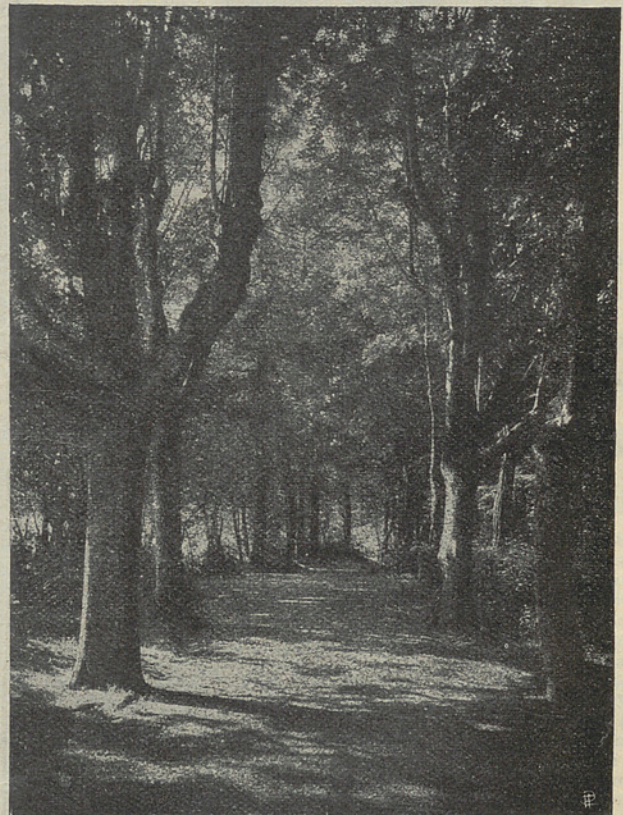
Motto: V. F.



Phot.: *Otto Wedekind*, Riga.

30. Preis.

Motto: Lux I.



Phot.: *Joh. Rogg*, Bremgarten.

28. Preis.

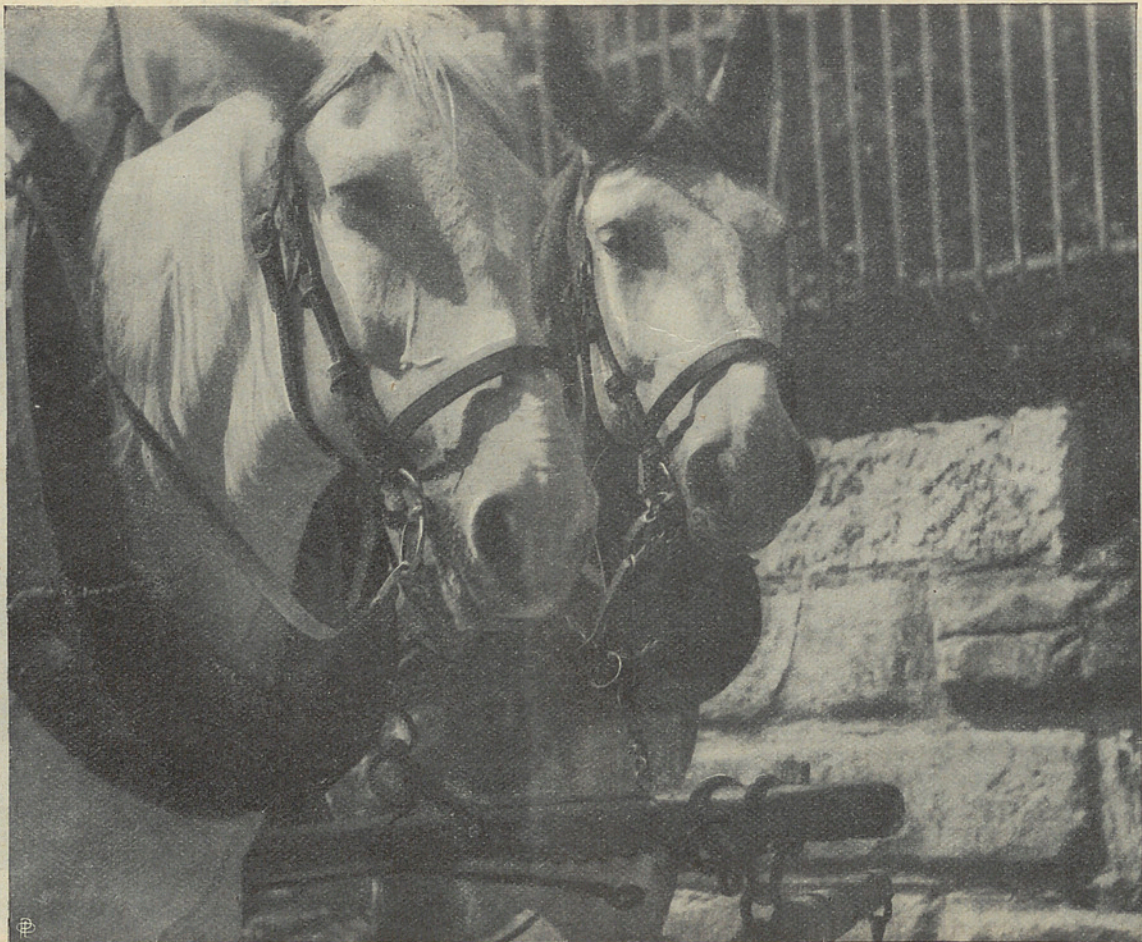
Motto: Immer vorwärts, Stillstand
bedeutet Rückschritt.



Phot.: J. Schnorf, Bern.

29. Preis.

Motto: Mittagsrast.



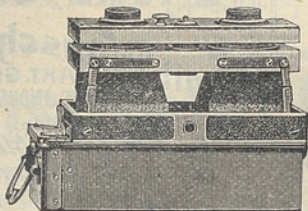
Phot.: Max Hoffmann, St. Georgen.

Die optische Anstalt

G. Zulauf & Co., Zürich IV

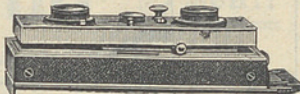
empfiehlt ihre vorzüglichen, zum Patent angemeldeten

Stereoskop - Kameras „POLYSKOP“ General-Vertretung: KRAUSS & PFANN Zürich.



Polyskop offen

Prospekte
gratis
und franko

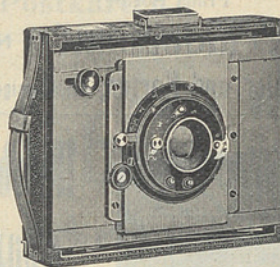


Polyskop geschlossen

Klapp-Kameras

Photogr. Objektive

Prospekte
gratis
und franko



Klapp-Kamera

Neue Photographische Gesellschaft

Akt.-Ges.

Berlin - Steglitz.

Rotationsphotographien
für Kunst und Reklame.

Kunstverlag

Fabrikation von Bromsilberpapieren.

„Bromaryt“, „N.P.G.“ und „Lenta“

Chlorsilberpapier: „Emera“

Pigment-Papier in 24 Farbtönen

Pigment-Folien „12“

für Einfarben-Druck und solche für

Dreifarben-Photographie

N. P. G. Rollfilms.

Optische Anstalt
E. SUTER, Basel.

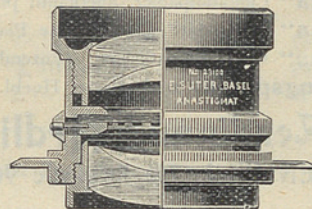
Spezialität:

Photographische Objektive

für alle vorkommenden Arbeiten.

Vertreter für ganz Norddeutschland:

E. Osten, Hamburg, Tornquistst. 16.



Bester Beachtung empfohlen:

Suters Anastigmat F:7,2 und F:6,3 (Patent Nr. 21872)

Neu!

Suters Anastigmat, Serie III, F:5,

für Porträts, Gruppen, rascheste Moment-Aufnahmen, Architekturen, Landschaften, Interieurs, Vergrößerungen und Reproduktionen.

Das vorzüglichste Universalobjektiv (8 linsig.)

Suters Anastigmat-Sätze für alle Formate.

Ferner: Aplanat F:5, F:6, F:8, F:12.

Porträtobjektive System Petzval F:3,75, F:3,2.

Teleobjektiv.

Hand-Kameras

in allen Ausführungen.

Aplanat-Satz.

Suters Klapp-Kameras 9×12, 9×18 u. 13×18 in 3 Ausführungen

Suters Cartridge-Kamera für Films 82×108 mm u. Platten 9×12.

Suters Prismen-Fernrohre. Vergr. 6 bis 10 fach.

Preislisten gratis und franko.

CENTRAL-ZEITUNG

für

OPTIK und MECHANIK

Elektrotechnik und verwandte Berufswege.

26. Jahrgang

Erstes, reich illustr., fachwissenschaftl. Organ.

Redaktion: Dr. Oscar Schneider, Berlin W.

Abonnement:

Ein ganzes Jahr . . . Mk. 8.—
Ein Halbjahr . . . „ 4.—
Ein Vierteljahr . . . „ 2.—
Für das Ausland:
Mk. 10.—, 5.—, 2.50

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Insertion:

Die 3mal gespaltene Petitzeile
oder deren Raum Mk. 0.30
auf d. farb. Umschlag „ 0.40
Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Insertate in der Central-Zeitung Probenummern gratis u. franko durch die Expedition
haben sichern Erfolg. **BERLIN W. 57, Bülow-Strasse 7.**

Die Central-Zeitung

ist in den praktischen Fachkreisen weitaus das gelesenste Blatt; sie hat sich während der langen Zeit ihres Bestehens überall Ansehen und Anerkennung zu verschaffen gewusst und erfreut sich einer täglich steigenden Beliebtheit und Beachtung; sie hat nicht allein in ganz Europa, sondern auch in allen Kulturstaaten der Welt eine starke Verbreitung gefunden.

Leistungsfähigste
Koffer & Taschen
FABRIK
DRESDEN
Pillnitzerstr. 5.
Einzelanfertigung für besondere Cameras
RICH. DÄNEL
für photogr. Apparate & Stativ
Vorzügl. Ausführung u. Material bei billigsten Preisen.
Preislisten gratis u. franco nur an Wiederverkäufer.

Neuheit! „Vindobona“ Neuheit!

Trockenplatten

(25⁰ Warnecke)

höchst empfindlich, beste Modulation, höchste Reinheit!
Prima Sorte!

Neuheit! „Vindobona“ Neuheit!

Bromsilberpapier und Karten, erstklassige Fabrikate.



Rembrandt- papier

ist das einzige
Spezialpapier
(patentiert), welches
von dünnen, flauen,
bis fast gänzlich
unbrauchbaren
Negativen gute Ab-
drücke gibt.

Rembrandtpostkarten für flau Negative.

„Vindobona“ Celloidinpapier, anerkannt prima Marke.

„Vindobona“ Mattpapier für schwarze Platintöne.

„Vindobona“ Celloidinpostkarten, glänzend und matt.

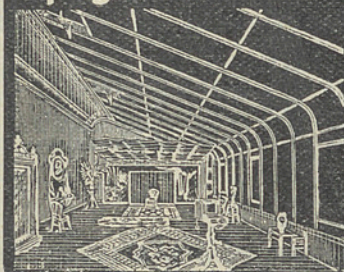
Entwicklungspulver nach Baron Huebl.

Fabrik: **Ferdinand Hrdlička**
WIEN VII/3, Zieglergasse 96.

Kinder- leichtste Handhabung

Emil Wünsche
AKT. GES.
für PHOT. INDUSTRIE.
REICK bei Dresden.
*Neueste Schlitz-Verschluss-
Camera: Victrix*
Nur ein Handgriff für Aufzug und alle Schlitzbreiten.
ALLE ARTEN KLAPP- & FILM-CAMERAS.
NEUESTE MODELLE.
Man verlange Preisliste.

Spezialfabrik für Atelier-Bauten,



D. R. G. M.
mit einfacher und doppelter Verglasung
samt Eisenkonstruktion.

G. Zimmermann, Stuttgart.

Absolute Dichtung gegen Regen und Schnee.
Herabtropfen von Schwitzwasser gänzlich ver-
mieden. Schnelle Montage. Umänderung be-
stehender Ateliers mit geringen Kosten.

Prospekte, Zeichnungen, Vor-
anschläge gratis. — la. Zeugnisse.

Bereits 125 000 Exemplare verkauft

Weltall u. Menschheit

Herausgegeben von Hans Kraemer in Verbindung mit hervorragenden Fachautoritäten

Diese monumentale Darstellung der Beziehungen des Menschengeschlechts zum Weltall
und seinen Kräften von der Vorzeit bis zur Gegenwart, die erste grossangelegte

Kulturgeschichte auf naturwissenschaftlicher Grundlage

deren Aufgabe es ist, die Erforschung und Verwertung der Naturkräfte im Laufe der Jahrtausende
— unter besonderer Berücksichtigung des Entwicklungsganges der Technik von ihren ersten
Anfängen bis zur modernen Grossindustrie — zu schildern,

liegt nunmehr in 5 Bänden abgeschlossen vor.

HAUPT-ABSCHNITTE:

Einführung des Herausgebers — Erforschung der Erdrinde — Erdrinde und Menschheit — Erd-
physik — Entstehung und Entwicklung des Menschengeschlechts — Entwicklung der Pflanzen-
welt — Entwicklung der Tierwelt — Die Erforschung des Weltalls — Die Erforschung der Erd-
oberfläche — Die Erforschung des Meeres — Die Gestalt, Grösse und Dichte der Erde — Die
Anfänge der Technik — Die Anfänge der Kunst — Erforschung und Verwertung der Naturkräfte —
Die Entwicklung des Verkehrswezens unter dem Einfluss der Erschliessung der Naturkräfte —
Verwertung der Naturkräfte in Haus und Familie — Die Schwierigkeiten der wissenschaftlichen
Beobachtungen — Der Einfluss der Kultur auf die Gesundheit des Menschen — Schlusswort des
Herausgebers

2378 Seiten Text, über 2000 schwarze und bunte Illustrationen,
200 Beilagen und Extrabeilagen in neuem System der Darstellung

Der lichtvollen, formvollendeten Darstellung des gewaltigen Stoffes verdankt das Werk
nicht nur den beispiellosen Erfolg, sondern auch die einstimmige Anerkennung der berufensten
Beurteiler des In- und Auslandes, die darin übereinstimmen, dass hier

das bedeutsamste und wertvollste Werk der Gegenwart

auf populär-wissenschaftlichen Gebieten vorliegt.

Zu beziehen In 5 Original-Prachtbänden geb. à 16 Mark

durch jede Buchhandlung
Berlin W. 57.

Auch gegen
bequeme Teilzahlungen

Deutsches Verlagshaus Bong & Co.

Ab 1. Oktober 1904 (Beginn des neuen Jahrganges)

erhält jeder Abonnent

des modernen Familienblattes „Österreichs Illust. Zeitung“

100

Künstlerpostkarten

gratis

(Ladenpreis für Nichtabonnenten Fr. 13. —).

Jeder Abonnent kann noch über die 100 Gratiskarten hinaus weitere zum halben Ladenpreis erhalten.

und zwar 25 Karten für jedes bezahlte Quartalsabonnement per Fr. 6.50 zuzü-
glichen 30 Cts. für Versandspesen. Die Karten können aus dem 800 Sujets ent-
haltenden Verzeichnis beliebig gewählt werden. Diese mit Allerh. kaiserl.
Anerkennung und 8 goldenen Medaillen ausgezeichneten Künstlerkarten sind
kleine Kunstwerke, umfassen Schick, Genre sowie Landschaften und wurden
nach Entwürfen von ersten Künstlern in Aquarellfarbendruck ausgeführt. Auf
Allerh. Befehl Sr. Majestät wurden diese Karten der k. u. k. Familienfidei-
kommissionsbibliothek einverleibt.

„Österr. Illust. Zeitung“ bringt alle interessanten Ereignisse der
Welt in mehr als 1500 Illustrationen jährlich. Spannende Ro-
mane, Novellen Humoresken, kulturhistor. und biogr. Artikel,
Theater, Kunst, Literatur, Sport, Photographie, Artikel für Haus
und Küche, medicin.-hygien. Aufsätze, mehrfarbige Kunstbeil-
agen, Preisrätsel dotiert mit 1000 Goldkronen etc.

Modernes Familienblatt
„ÖSTERREICHS ILLUSTRIERTE ZEITUNG“
Abonnement: 1/4jähr. Fr. 6.50. Wöchentlich ersch. 1 Heft.
Das Abonnement kann auch mit jedem beliebigen Heft beginnen.
WIEN VI. Barnabiten-gasse Nr. 7. — Probehefte gratis.

Abonnements nimmt auch jede Buchhandlung entgegen.

Dr. J. H. SMITH & Cie., Zürich (Schweiz)

Fabrikanten von Trockenplatten, Papieren und Postkarten.

HAUPTSPEZIALITÄTEN:

Instantochromo

UNIVERSAL-PLATTE zu allen Zwecken verwend-
bar, von höchster allgemei-
ner und Farben- (gelb und grün) Empfindlichkeit, speziell
vorzüglich für **Landschaftsaufnahmen** (Zeit und Moment)
arbeitet klar und kräftig.

Preise per Dutzend:

6×9	9×12	12×16 ^{1/2}	13×18	18×24	4 ^{1/4} ×3 ^{1/4}	5×4
Fr. 1.—	2.—	3.20	3.50	7.—	1.50	2.40

Ortho=C, beste panchromatische Platte

Preise per Dutzend:

6×9	9×12	12×16 ^{1/2}	13×18	18×24	4 ^{1/4} ×3 ^{1/4}	5×4
Fr. 1.20	2.50	3.50	4.20	8.20	1.90	3.—

Universal-Expositionsmesser

— PREIS Fr. 2.50 —

mit empfindlichem Streifen und Anleitung mit Angabe
der Empfindlichkeiten **sämtlicher** Plattenfabrikate.

Neu!! 3=Farben= Neu!! PLATTEN

patentierte, mehrschichtige Aufnahme-Platte, welche mit
einer einzigen Aufnahme in gewöhnlicher Camera und
Cassette 3 Teilnegative gibt.

Einfachere Ausführung für

2=Farben=Photographie

Preise des Plattenmaterials für Herstellung von sechs
Teilnegativen:

	6×9	9×12	12×16 ^{1/2}	13×18	18×24
Dreifarben	Fr. 1.50	2.70	4.70	5.50	10.50
Zweifarben	„ 1.20	2.—	3.50	4.20	8.—

— Ausführliche Preisliste gratis —

In kürzester Zeit 

erscheint die neue **Preisliste** unserer renommierten

Helvetia-Cameras Mod. 1905

Dieselben sind durchweg mit ausgefucht guter Optik verschiedener Provenienz und jeder Preislage
ausgestattet. Schon unsere Helvetias à **Fr. 18.75** ergeben tadellose, scharfe Bilder.

Gegenüber den in letzter Zeit mit so viel Reklame empfohlenen

Anastigmaten F: 7, 2 von Hugo Meyer & Co., Goerlitz

(nicht zu verwechseln mit den renommierten, aber auch weit teureren Anastigmaten dieser Firma) machen
wir darauf aufmerksam, daß solche, laut **Originallisten** des Fabrikanten, anstatt des offerierten
Formates 9 × 12 mit voller Öffnung überhaupt nur **6 × 9** scharf zeichnen!

===== **Man kaufe also nicht voreilig!** =====

Hochachtungsvoll

Krauss & Pfann, Zürich.

Zu verkaufen.

Ein **Blitzlicht-Atelier**, System Bouillaud, zu billigem Preise.

Anfragen an E. SUTER, Optische Anstalt, Basel, woselbst die Einrichtung auch besichtigt werden kann.

Zu verkaufen wegen Nichtgebrauch:

Ein prima

Extra-„Rapid“-Aplanat F/8

in tadellos funktionierendem, von 1-¹/₁₀₀ Sekunde regulierbarem „Regular-Verschluss“ mit Irisblende; Plattengröße 13×18 cm scharf auszeichnend. Fast neu; komplet mit Anschraubung **Fr. 45.-** (Ankaufspreis Fr. 75.-). — Man wende sich gefl. an Max Eichler, Münsingen bei Bern.

Beethoven

Ein Meisterwerk der Radierung.
Bildgröße 34×67 cm

Kartonformat 79×105 cm
Nach dem mit der goldenen Medaille ausgezeichneten Gemälde von

L. Balestrieri

Drucke mit der Schrift auf

Kupferdruck-Papier

Preis Fr. 25.—

Zu beziehen vom

Polygraphischen Institut A.-G.
Zürich.

Das

Alte Zürich im Bilde

30 Lichtdrucktafeln
18×28 cm.

enthaltend profane und kirchliche Gebäude und deren Bestandteile (Skulpturen, Türen, Fenster, Erker, Plafonds, monumentale Möbel, Gitter, Brunnen, Schnitzereien etc.) mit erläuternden Textangaben.

In eleganter Mappe.

Preis: 12 Franken.

Polygraphisches Institut
A.-G.
ZÜRICH

Clichés

aus dem
vorjährigen
Bulletin
Photoglob
werden, so
weit noch
vorrätig,
billigst
abgegeben.
Man wende
sich gefl.

an:

Polygraphisches
Institut A.-G.
Verlag
Zürich

Soeben erschienen:

Adressbuch

der

photographischen Ateliers Deutschlands.

6. Jahrgang 1905/06.

Enthaltend:

Die Adressen sämtlicher photographischen Ateliers; Anstalten für Vergrößerung, Retouche und Malerei; photochemigraphische Kunstanstalten, Licht- und Kupferdruckereien; aller

Fabriken und Handlungen

photographischer Apparate, Utensilien und Bedarfsartikel, sowie der photographischen Verbände, Vereine, Lehranstalten und Zeitschriften.

Ca. 8000 Adressen!

Ca. 8000 Adressen!

Ausführlicher Prospekt gratis!

Elegant gebunden Mk. s.—

Verlag von Eisenschmidt & Schulze
Leipzig, Poststraße 11.

Allgemeine Sport-Zeitung

Die „Allgemeine Sport-Zeitung“, redigiert von Victor Silberer, ist das grösste, reichhaltigste und verbreitetste Sportblatt in deutscher Sprache.

Sie zählt zu ihren Amateur-Mitarbeitern die Meister und Koryphäen aus allen Sportzweigen.

Sie berichtet ausführlich und mustergültig über die Vorkommnisse auf allen Gebieten des Sports, und zwar über: Pferdezucht, Rennen, Reiten, Traben, Fahren, Rudern, Segeln, Schwimmen, Eislaufen, Schneeschuhlaufen, Schlitteln, Radfahren, Automobilismus, Rollschuhlaufen, Athletik, Ringen, Turnen, Fechten, Boxen, Pedestrianismus, Gymnastik, Fussball, Tennis, Lawn Tennis, Polo, Golf, Cricket, Ping-Pong, Billard, Luftschiffahrt, Photographie, Schiessen, Jagd, Zwinger (Hundesport), Fischen, Schach, Theater, Kunst, Literatur, Vermischtes.

Die „Allgemeine Sport-Zeitung“ wird an fast allen europäischen Höfen, ferner vom Adel, von Sportleuten aller Art, von Militärs, Sport-Klubs und -Vereinen, Gutsbesitzern, Grossindustriellen, Forst- und Landwirten etc. etc. gelesen und ist anerkannt als gewissenhaftes und verlässliches Fachblatt. Sie liegt sowohl in Oesterreich-Ungarn als auch in Deutschland in allen grösseren Cafés auf.

Preis für Oesterreich-Ungarn 40 Kronen jährlich
„ „ Deutschland . . . 36 Mark

Adresse:

Wien I. „St. Annahof“.

Das

Polygraphische Institut A.-G.

— Zürich —

empfiehlt sich den

Tit. Eisenbahn- und
Dampfschiffahrt-Gesell-
schaften, Industriellen
und Gewerbetreibenden
aller Branchen

zur Anfertigung

künstlerisch
vollendeter
Drucksachen

in

allen Techniken

der

photo-
mechanischen
Reproduktions-
verfahren.

II^e Année — N^o 5 — 1^{er} Mai 1905

Revue Alpine

publiée par la

SECTION LYONNAISE DU
CLUB ALPIN FRANÇAIS.

FRANCISQUE GABET, Rédacteur en Chef.

SOMMAIRE

Au Mont Viso, ascension par la face Nord, par M. Francisque Regaud.

Notre illustration: Mont Viso (face Nord) et Pointe Joanne.

L'Hospice du Saint Gothard (F. G.).

Sociétés Alpines Etrangères: Club Alpin Italien. — Club Alpin Suisse. — Club Alpin Allemand-Autrichien. — Club des Touristes Autrichiens.

Chronique Alpine. — Nouvelles des Centres Alpines: Monétier-les-Bains. — Montgenèvre. — Clémence-d'Ambel. — La Grave. — Aussois. — Bonneval-sur-Arc. — Pralognan. — Val d'Isère. — La Clusaz. — Samoëns. — Chamonix. — Courmayeur. — Vallée des Ormonts. — Les Plans-sur-Bex. — St-Jacques-d'Ayas. — Gressoney-la-Trinité.

Informations: Sir Conway. — Conférences H. Ferrand en Italie. — Ascension Beaujard Aiguille Méridionale d'Arves. — Divers. — Hôtels de montagne. — Routes et sentiers. — Chemins de fer de montagne.

Revue Bibliographique. — Sommaire des Périodiques. — Liste des articles de Revues. — Rivista Mensile. — Les Vallées de Lanzo. — D'Aix-les-Bains à la Vanoise. — La montagne à travers les âges.

Chronique de la Section — Ouvrages reçus. — Liste des nouveaux membres. — Séance mensuelle, Ascension dans l'Himalaya, par Mme. Bullock-Workman. — Banquet d'été à Autrans. — Excursion générale le 14 mai au Crêdo.

CLUB ALPIN FRANÇAIS, SECTION LYONNAISE

Rue Pléney 3, LYON.

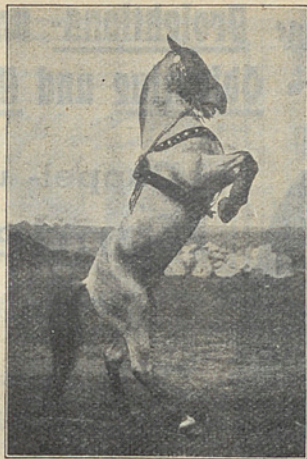
France 5 fr., Etranger 6 fr. — Les abonnements partent du 1^{er} janvier. Adresser un mandat postal à M. le Directeur de la REVUE ALPINE.

Vente au numéro: France 0 fr. 50, Etranger 0 fr. 60.

Stahlschlag- stempel

mit Firma und Jahreszahl,
extra für Photographen,
empfiehlt billig und schön

Adolf Hennies
Elberfeld.



Amateurphotographen!

Ohne unsern Katalog kauft man **voreilig!**

„Union“-Cameras besitzen nur Anastigmaten von
C. P. GOERZ, Berlin, und HUGO MEYER & Co., Görlitz.

Monatliche Zahlungen ohne Anzahlung.
Bei Barzahlung entsprechender Sconto.

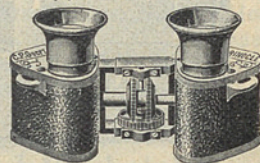
Camera - Grossvertrieb „Union“

Hugo Stöckig & Co.

ZÜRICH I, Gessnerallee 45.

Goerz Triöder=Binocles

Monatliche Zahlungen ohne Anzahlung.



Die

Buntpapierfabrik Herisau

empfiehlt:

gestrichene Kunstdruck-, Chromo-,
Lichtdruckpapiere und Cartons in
verschiedenen Qualitäten.



• Kunsthandlung •
Photoglob C^o.

• • • Zürich • • •
71 Bahnhofstrasse 71

Grösste Auswahl in
Original-Oelgemälden
von 30 - 8000 Fr.

Photochrom, Photo-
gramm,
Photogravuren,
Postkarten, Albums.

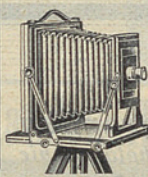
Zimmerschmuck=
Einrahmungen
vom billigsten bis zum feinsten.

Photochrom=
Gemälde=
Reproduktionen
alter und moderner Meister.

Kunsthandlung
• Bahnhofstrasse 71 •



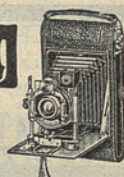
Photographische Apparate moderner Konstruktionen



Otto Uhlig

Zürich I

Limmatquai 62



Gebrauchsgegenstände und Materialien
zur Ausübung des Negativ- und Positiv-Prozesses.

Platten
Films
Papiere
Carton etc.

Spezialgeschäft
Verland
Billige Preise
Reellität

Chemikalien
Pulver u. Lösung
Rezept-Ansätze
Lehrbücher etc.

Gegründet 1898

Photo Era

The American Journal of Photography.

The best, most practical,
and most artistic photographic magazine
published in the English language.

Price per year, \$ 3. 50, or 18 francs or 14 marks,
postpaid.

Sample copy free. Probe-Heft gratis und franko.

Photo Era Publishing Co., Rom 724, 170 Summer St.
Boston, Mass., U. S. A.

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

The Gothard-Railway

by O. H. J. JEPHSON.

Mit 34 Illustrationen, wovon 16 feinste
Lichtdruck-Vollbilder nach photogra-
phischen Aufnahmen und 1 Routenkarte mit
28 Seiten Text.

Hocheleganter Prachtband mit Goldtitel.
Quer 4^o Format

— statt 20 Fr. für nur 4 Fr. —

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Die Photographischen Apparate

DEMARIA FRÈRES

PARIS, 2 Rue Alexandre Parodi

geben die besten Resultate.

HORS CONCOURS PARIS 1900.

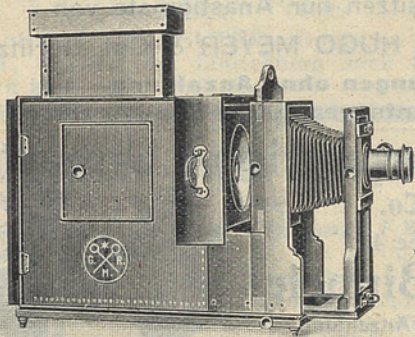
GRAND PRIX ST. LOUIS 1904.

Neue Modelle von höchster Vollendung. — Klapp-Kamera „Caleb“. Stereo- und Panorama-Apparat
„Capsa“ (Format 45x107). Anastigmaten „Demaria frères“. Projektionsapparate „Congrès“ etc.

Verlangen Sie Kataloge **gratis und franko.**



Rodenstock's erstklassige Projektions- und Vergrößerungs- Objektive und Apparate

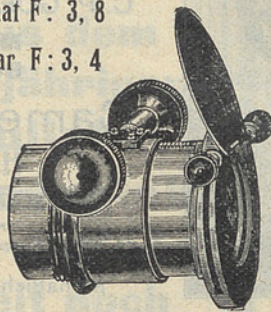


Projektions-Anastigmat F: 3, 8

Projektions-Anastignar F: 3, 4

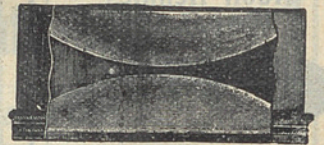
Projektions-
Objektivsätze

Projektions-
Mikroskope



Doppel- und Dreifache Kondensatoren

in vollkommen-
ster Messing-
fassung zum
bequemen Aus-
einandernehmen.



Spezialpreisliste und Hauptpreisliste über photographische Objektive und Kameras gratis und franko.
Bezug durch die photographischen Handlungen oder direkt durch

Optische Anstalt **G. RODENSTOCK** * **München** Isartalstrasse 41

*Allen Amateurphotographen
wird die Zeitschrift für Amateurphotographie*

„Gut Licht!“

bestens empfohlen. Abonnementspreis ganz-
jährig K. 5.-. Probenummern versendet gratis
die Redaktion: **Wien XVIII 2.**

Lehrmittel-Archiv

mit Beilage
„Sammler-Post“

Illustrierte Halbmonatsschrift für die Praxis des Sammelwissens, Experi-
mentierens und der Liebhaberkünfte. — Preis vierteljährlich 80 Pf.

Probenummern gratis durch die „Deutsche Lehrmittel-Gesellschaft m. b. H.“,
Berlin Nr. 58, Wichtertstr. 8.

Fondée en 1889

Fondée en 1889

REVUE SUISSE DE PHOTOGRAPHIE

Publication mensuelle illustrée

ORGANE OFFICIEL

de la Société des Photographes suisses;
de l'Association du Musée suisse de
photographies documentaires

et des Sociétés d'Amateurs suivantes:

Zürcher photographischer Verein
Société genevoise de photographie
Bernser photographische Gesellschaft
Photographische Gesellschaft Winterthur
Photo-Club de la Chaux-de-Fonds
Photo-Club de Lausanne
Société dauphinoise des amateurs fotogr.
Société photographique de la Savoie

Rédacteur en Chef:

Dr. R. A. Reiss, Chef des travaux photographiques
de l'Université de Lausanne.

Nombreux collaborateurs français, allemands,
suisses, anglais et italiens.

Administration - Abonnements
Annonces
CORBAZ & C^{ie}, Imprimeurs-Editeurs
LAUSANNE

Prix d'Abonnement:

Pour la Suisse: par an Fr. 8.—
„ l'Etranger: par an „ 10.50

Annonces:

Page entière . . . Fr. 20.— Demi-page . . . 12.—
Quart de page . . . Fr. 7.—

Rabais pour annonces répétées

Wer?

liefert Stereo-
Negative in
ganzen Kolle-
ktionen. Off. erb.
Fabrik der

Kaiserpanorama, Berlin W, Passage

La Photographie Française.

16 Année 40,000 lecteurs.
Publication mensuelle illustrée
en noir et en couleurs.
Revue des sciences et des arts
photographiques et de toutes les
applications. photomécaniques.
Le plus complet et le plus lu
de tous les journaux de photo-
graphie en France.

Directeurs: **L. Gastine.**

F. Monpillard.

Principaux collaborateurs:
Colonel **Laussedat**, **E. Wallon**,
Lumière, **Seyewetz**, **Boulade**, **L.**
P. Clerc, **Louis Bordat**, **de Bière**,
J. Bruhnes, **P. Prieur**, **P. Rouché**,
etc. etc.

Abonnements:

Un an Paris . . . frs. 12.—
Départements „ 14.—
Union postale „ 16.50

Adresser mandat-poste à l'ad-
ministrateur: 13, rue Delarivière
Lefoullon Puteaux - sur - Seine
(France).

Clichés

aus dem
vorjährigen Bulletin
Photoglob, werden,
soweit noch vorrätig,
billig abgegeben.

Polygraphisches Institut
A.-G.
Zürich.

Photographische Literatur!

Anleitung z. Photographieren.
Mk. 1.—, 1.50, 2.50.

Photographische Chemie.

2. Aufl. Mk. 2.50, geb. Mk. 3.—.

Die richtige Ausnutzung des

Objektives. Mk. 1.50.

Photograph. Almanach. Er-

scheint jährlich mit Kunstbei-

lagen und Illustrat. Mk. 1.—.

Der Kohle-(Pigment-)Druck.

142 Seiten m. 20 Abb. Mk. 2.50,

geb. Mk. 3.—.

Skiptikon. Einführung in die

Projektionskunst. 3. Auflage.

Mk. 1.50.

Die Projektionskunst f. Schule,

Familie und öffentliche Vor-

stellungen und Beschr. chem.,

mag., opt., und elektr. Ex-

perimente. 11. Aufl. mit 153

Illustrationen. Mk. 5.—, eleg.

geb. Mk. 6.—.

Die Autotypie, à Mk. 3.— und

Mk. 5.—.

Die Bromsilber-Gelatine.

Mk. 2.50.

Der Silberdruck und das Ver-

grössern. Mk. 2.50.

Ferrotypie. 12. Aufl. Mk. 1.50.

Photogr. Physik. Mk. 2.—.

Die Entwicklung der Auskopier-

Papiere. Preis Mk. 1.—.

Die gebräuchlichsten Ver-

größerungs- und Kontakt-

verfahren mit Entwicklung.

Über 200 Seiten mit 56 Illu-

strationen. Mk. 3.—.

Die richtige Ausnutzung des

Objektives. Mk. 1.50.

Die Fernphotographie. 134 Sei-

ten mit 51 Abb. im Text und

mehreren Kunstteil. Mk. 3.—.

Die modernen Lichtpaus-

verfahren etc. 3., verm. Aufl.

mit Illustrationen. Mk. 2.—.

Dr. Liesegang's Handbuch des

Photogr. Zeitvertreib. 7. Aufl.

266 Seiten m. 154 Abbildungen.

Mk. 3.—, eleg. geb. Mk. 3.50.

Die Blitzlicht-Photographie. 3.

Aufl. mit 8 Kunstbeilagen u.

61 Text-Illustrat. Mk. 2.50,

geb. Mk. 3.50.

Leitfaden der Retouche. Mit

8 Voll- und 29 Text-Illustrat.

Mk. 2.50, geb. Mk. 3.—.

Die Retouche fotogr. Negative

u. Abdrücke. Mit Abb. u. Tafeln

von Prof. Mücke. 3. Aufl. 200

Seiten. Mk. 4.—, geb. Mk. 5.—.

Wie erlangt man brillante Ne-

gative? 13. Aufl. mit instr.

Tafel und Kunstbeilagen.

Mk. 1.25

geb.,

Mk. 1.50.

Prakt.

Rezeptsammlung f. Amateur-u.

Fach-Photographen. Mk. 3.—.

„Skiptikon.“ Illustr. Viertel-

jahrsschrift für alle Zweige d.

Projektionskunst, Pro Jahr

Mk. 3.—. Einzelheit Mk. —.75.

Photogr. Schmelzfarbenbilder

(Photokeramik). 3. Auflage.

Mk. 2.50.

Handkamera u. Momentphoto-

graphie m. ca. 120 Text-Illustr.

Hellogravüre, Lichtdruck- u.

47 Kunstbeilage-Seiten. Preis

brosch. Mk. 5.—, geb. Mk. 6.25.

„Der Amateur-Photograph.“

Monatsblatt für Liebhaber d.

Photographie m. vielen Kunst-

beilagen u. Text-Illustrat. Preis

1/4 jährlich nur Mk. 1.25, bei

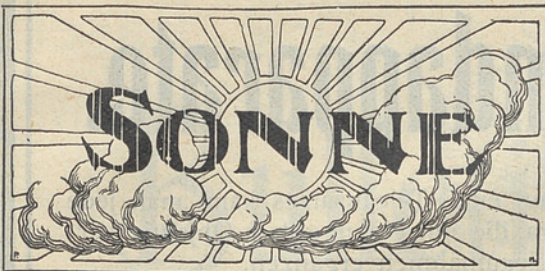
Bezug vom Verlage Mk. 1.40.

(Ausland Mk. 6.20 jährlich.)

Probe-Nr. bei Bezug auf

diese Annonce gratis!

Ed. Liesegang's Verlag, M. Eger, Leipzig 47.



Illustrierte Unterhaltungsschrift
für Liebhaber-Photographie.

Alle 14 Tage erscheint 1 Heft	Herausgeber: Martin Kiesling Rittmeister a. D. Berlin- Wilmsdorf	Jedes = Heft = nur 20 Pfg.
--	---	-------------------------------------

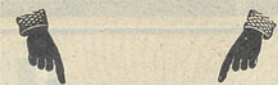
Jedes Heft in sich vollständig
geschlossen!

Kurze allgemein verständliche Artikel!!

Zahlreiche gute photographische Bilder!!

Zu beziehen:

Durch alle Buchhandlungen, Postanstalten und
Sandlungen photographischer Artikel, wo nicht
am Ort erhältlich direkt vom Verlag, Berlin-
Wilmsdorf, Kaiserplatz 18.



Das prächtigste
alpine Bilderwerk!

Alpine Majestäten

4 Prachtbände
à Fr. 22.50 = Mk. 18. —
oder

in 48 einzelnen Heften
à Fr. 1.25 = Mk. 1. —

Durch jede Buchhandlung
zu beziehen.

Verlangen Sie sofort
gratis den illustr. Prospekt
mit glänzenden Press-
urteilen.

Verlag der
**Vereinigten
Kunst-Anstalten**
München

Kaulbachstrasse 51 a.

Die

Handels-Hochschul-Nachrichten

herausgegeben von Dr. A. L. Stange,
sind ein Zentralblatt der Handels-Hoch-
schulen am Beginn des 20. Jahrhunderts
und befassen sich mit der modernen
Entwicklung des höh. kommerz. Unter-
richtswesens der ganzen Welt. — Die

Handels-Hochschul-Nachrichten

erscheinen am 15. jed. Mts. im Umfang
von 24—32 Seiten und 7000 Auflage,
die in voller Höhe zur Versendung ge-
langt. Bezugspreis pro Semester Mk. 2.
Bestellungen durch alle Buchhandlun-
gen, Postämter und den Verlag. — Die

Handels-Hochschul-Nachrichten

sind zur Orientierung über den jeweiligen
Stand der Handels-Hochschul-Frage für
den Handels- und Gelehrtenstand unent-
behrlich. Verlangen Sie gefl. gratis Probe-
heft von der nächsten Buchhandlung od.
vom Verlag in München, Kontorhaus.

Die Photographische Industrie.

Fachblatt für Fabrikation
und Handel sämtlicher photogra-
phischer Bedarfsartikel.

Verlag von Steinkopff & Springer
Dresden A. 21.

Preis pro Quartal (13 Nummern) Mk. 2. —.

Einzig bestehendes Organ, das lediglich für
die Interessen der **Fabrikanten** und **Händler**
erscheint und demgemäß auch nur an diese Kreise
versandt wird. Seine Verbreitung erstreckt sich nicht
nur über Deutschland, sondern auch über das ge-
samte **Ausland**. Der reiche **textliche** Inhalt des
Blattes, der über alle wichtigen Vorkommnisse der
Branche unterrichtet und über alle Neuheiten ein-
gehend informiert, sichert ihm **beste Beachtung**.
Die „Photogr. Industrie“ ist daher ein anerkannt
— **hervorragendes Insertionsorgan**. —

Insertionspreis 10 Pfg. pro Millimeter Zeilenhöhe.
Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Probenummern nur an Händler und
Fabrikanten gratis.

Kunst- und
Verlags-Anstalt
**Polygraphisches
Institut A.-G.**
Zürich

Engadiner Märchen.

I. und II. Folge.

Zwei originelle Märchenbücher
für reifere Kinder.

Text von **G. Bindi**.

Illustriert von **G. Giacometti**.

Mit 93 farbigen Bildern

Preis per Band

Fr. 4. 50

Die Schweizer- frachten.

Kleine Ausgabe

in Kabinetformat, 30 Tafeln
in geschmackvoller Damast-
mappe mit Goldprägung

Fr. 15. —

Amateure und Fachphotographen
abonnieren Sie sich auf

„LUX“

Illustrierte Zeitschrift zur Förderung der Photographie
und anverwandter Fächer.

Offizielles Organ **aller** grossen Fach- und
Amateur-Photographen-Vereine.

Mit Kunstbeilagen und vielen Abbildungen im Text.

Sechzehnter Jahrgang 1905.

Chefredakteur: J. R. A. SCHOUTEN.

Redakteure:

J. J. M. M. van den BERGH. — Dr. L. Th. REICHER.

Mitarbeiter:

Luit- L. E. W. van Albada; Ign. Bispinck; Dr. H. R.
Folmer; G. O. 't Hooft; W. H. Idzerda; C. A. P. Ivens;
C. E. Mögler; Dr. F. E. Rombouts; A. P. H. Trivelli;
S. Verwey u. v. a.

Bureau der Redaktion und Administration:

VAN BREESTRAAT 185, AMSTERDAM.

Insertate

kosten im „LUX“ 3 Mk. 50 Pfg. für 10 Non-
pareillezeilen oder deren Raum. Für Jahres-
aufträge spezielle Bedingungen.

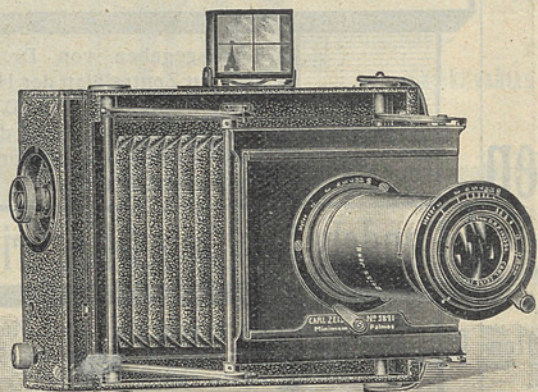
„Lux“ erscheint jeden 1. und 15. des Monats.

Abonnement jährlich Mk. 12. 50.

Probenummern gratis und franko.

J. R. A. Schouten's Verlag
Amsterdam.

Tele-Ansätze für Handapparate.



Minimum-Palmos 9 x 12 mit Tessar 1/6. 3 f = 145 mm
und Teleansatz I, fertig zur Teleaufnahme.

Durch Zukauf eines Teleansatzes kann man jede gute Handkamera, die mit einem gutem Objektiv versehen ist, für Teleaufnahmen ergänzen.

Bei unserer Metallklappkamera, dem Minimum-Palmos, wird bei der Teleaufnahme rund **4fache Vergrößerung** gegenüber den gewöhnlichen Aufnahmen erzielt. Bei 9 x 12 Kameras mit veränderlichem Auszug ist die Vergrößerung rund 3¹/₂ bis 8fach.

Die Gesamtkosten für die Ergänzung betragen in der Regel zwischen **65 Mk.** und **85 Mk.**

Prospekt „Pb“ gibt ausführliche Auskunft über Preise und Gebrauch.

Carl Zeiss, Jena

Berlin N. W.
Dorotheenstrasse 29

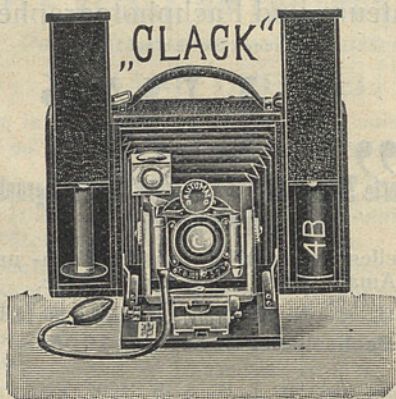
Frankfurt a. M.
Bahnhofplatz 8, Ecke Kaiserstr.

Hamburg
Rathausmarkt 8

London W.
29 Margaret Street, Regent Str.

Wien IX.
Ferstelg. 1, Ecke Maxim.-Pl.

St. Petersburg Kasanskaja Ulitza 2.



Rietzschels 'Clack'

mit lichtstarkem Rietzschel-Anastigmat F/8.

Beste, leistungsfähigste Universal-Camera für Film und Platte.

Jede Film-Aufnahme lässt sich einstellen.

Rietzschels 'Linear'

lichtstärkster verkitteter Universal-Anastigmat.

D.-R.-P. Nr. 118,466.

* **Höchste Lichtstärke F: 4,5.** *

— Katalog gratis und franko. —

Zu beziehen durch alle besseren Handlungen oder durch

A. Hch. Rietzschel, Optische Fabrik, G. m. b. H.
München B., Schillerstrasse 28.

